

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Clostra San Jon** Elke Larcher, la directura dal museum da la clostra San Jon a Müstair, banduna la Val Müstair. A partir dal mais gün maina ella il museum dal district clostral a San Galla. **Pagina 7**

**Zuoz** Über's Wochenende fand in Zuoz die zwölfte Ausgabe der Engadin Art Talks statt. Das Thema lautete «Matter & Memory». Die Vorträge zeugten von einer gewissen Aufbruchstimmung. **Seite 10**

**Polo** Packende Spiele prägten den Snow Polo World Cup vom Wochenende auf dem St. Moritzersee. Im Finale konnte sich das Team «Azerbaijan Land of Fire» vor 12 000 Zuschauern durchsetzen. **Seite 12**

## Oberengadiner Kulturpreise 2021 vergeben

**Am Freitag fand im Samedner Gemeindesaal die öffentliche Verleihung des Kulturpreises 2021 der Region Maloja statt. Ein Freudentag für Schauspieler Lorenzo Polin, Musik-Jungtalent Simon Gabriel und die Gammeter Media AG mit dieser, unserer Lokalzeitung.**

JON DUSCHLETTA

Der Oberengadiner Kulturförderungskommission stehen jedes Jahr rund 150 000 Franken zur Unterstützung kultureller Aktivitäten zur Verfügung. Ein namhafter Betrag davon fließt Jahr für Jahr auch in die Auszeichnung und Wertschätzung «für Menschen, die sich hier für den Erhalt der Kultur verdient gemacht haben», wie der Beverser Gemeindepräsident und Vorsitzender der Kulturförderungskommission der Region Maloja, Fadri Guidon, in seiner Begrüßungsrede betonte.

So wurde am Freitag in Samedan der heimische Schau- und Theaterspieler, Theaterpädagoge, Kulturveranstalter und Neo-Landwirt Lorenzo Polin mit einem mit 10 000 Franken dotierten Anerkennungspreis für sein «unermüdliches, kulturelles Engagement» ausgezeichnet. Ein mit 5000 Franken dotierter Förderpreis «zur Ermunterung und Unterstützung seiner Ausbildung und seiner weiteren musikalischen Karriere» erhielt der erst 13-jährige Ausnahmetrompeter Simon Gabriel aus S-chanf.

Ebenfalls mit einem Anerkennungspreis und dem symbolischen Betrag von 2000 Franken ausgezeichnet wurde die Gammeter Media AG samt Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina». Der Preis honoriert den Einsatz des St. Moritzer Medienhauses zur «sub-

stantiellen und mehrsprachigen Kulturberichterstattung», seiner Arbeit als zweisprachiger Buchverlag und auch die Initiative, sämtliche Ausgaben der Engadiner Post seit 1893 mittels Digitalisierung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu haben.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» blickt in dieser Ausgabe auf die Feierlichkeiten der Kulturpreisverleihung zurück, lässt Preisträger, Gäste und Laudatoren zu Wort kommen und tut dies selbstverständlich und wie gewohnt zweisprachig. **Seiten 4, 5 und 7**



Hauptpreisträger des Kulturpreises 2021 der Region Maloja: Schauspieler Lorenzo Polin aus Samedan. Foto: Daniel Zaugg

### Kommentar

## Ehre und Verpflichtung

RETO STIFEL

Neben Lorenzo Polin und Simon Gabriel haben das St. Moritzer Medienhaus «Gammeter Media» und die Redaktion der EP/PL am Freitag einen Anerkennungspreis für Kulturförderung der Region Maloja entgegennehmen dürfen. Das ist eine Ehre und zugleich eine Verpflichtung, in allen Bereichen eines Medienhauses der Kultur auch weiterhin eine Plattform zu ermöglichen. Weil wir überzeugt sind, dass kulturelles Schaffen identitätsstiftend ist und das Wir-Gefühl stärkt. Als wir diesen Preis entgegennehmen durften, geschah dies im Wissen, dass wir ihn stellvertretend für viele Leute entgegengenommen haben. Für die Verlegerfamilie beispielsweise, welche an guten Lokaljournalismus glaubt und bereit ist, in diesen zu investieren. Auch in den romanischen Teil, welcher seit einem Vierteljahrhundert unverzichtbarer Bestandteil dieser Zeitung ist. Ohne Kulturschaffende und -organisatoren – ohne sie gäbe es nichts zu berichten. Der Preis gilt auch den freien Mitarbeitenden, welche mit ihren Beiträgen den Kulturteil der EP/PL bereichern. Die Lorbeeren gebühren aber auch Ihnen, liebe Abonnentinnen und Abonnenten. Dank Ihrem Bekenntnis zur «Zeitung der Engadiner» wird es uns auch weiterhin möglich sein, mit Herzblut und Engagement über das zu schreiben, was in dieser Region passiert. Das ist unsere Verpflichtung, und dieser stellen wir uns sehr gerne.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Schadstoffe in Wasser- und Fischproben gefunden

**Untersuchung** Der Kanton Graubünden hat Wasser- und Fischproben der Oberengadiner Seen auf giftige Substanzen untersuchen lassen. Mit ein Grund für die Untersuchung ist ein kontinuierlicher Rückgang der Fischbestände in der Region und die Vermutung, dass allenfalls der Abrieb der Fluorwachse von den Langlaufskiern, der direkt in die Gewässer gelangt, einen direkten Zusammenhang zur schwindenden Fischpopulation haben könnte. Dieser Zusammenhang kann

gemäss den Resultaten der Studie nicht festgestellt werden. Zwar wurden die sogenannten per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) – die unter anderem bei Langlaufwachsen zum Einsatz kommen – in ähnlichen Konzentrationen nachgewiesen, wie sie auch in anderen Schweizer Gewässern auftreten. «Die Werte stellen aber kein Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung dar», stellt der Kanton in seinem Schlussbericht fest. Vor allem aber wurden die PFAS in allen Seen nachgewiesen. Ob nun darauf Langlaufsport betrieben wird wie auf dem Silsersee oder nicht, wie auf dem Lago Bianco am Berninapass. Dass sich die Belastung mit PFAS auf die Entwicklung oder Reproduktion der Fische auswirkt, kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. (rs)

Seite 3

Anzeige

**Die Meinungs-freiheit**

**JA!**  
ZUM MEDIENPAKET  
am 13.02.2022

Men-Duri Ellemunter  
Grossrat, Die Mitte

**«Das Medienpaket unterstützt auch viele kleine Titel in Graubünden.»**

Bündner Komitee  
«JA zum Medienpaket»  
www.ja-medienpaket-gr.ch

## Uriel Orlow expuona a Nairs

**Fundaziun Nairs** Actualmaing ha lö ün'exposiziun da Uriel Orlow da Turich i'l Center cultural a Nairs/Scuol. L'artist as dedichescha cun films, videos e disegns al müdamaint dal clima. El as referischa a resultats da retscherchas fundadas ed as focusescha per exaimpel sülla comunicaziun da las ragischs da plantas e da la müdada da la vegetaziun süllas muntognas. El ha lavurà repetidamaing in Africa ed in India. Per sia exposiziun a Nairs ha el perscrutà e col-lavurà cul Parc Naziunal Svizzer. Uriel Orlow (1973) da Turich viva e lavura a Lissabon, Londra e Turich. El ha fat ils stüdis al College of Art & Design ed a la Slade School of Fine Art a Londra ed a l'università a Geneva. L'exposiziun actuala sün trais plans i'l center cultural a Nairs es averta amo fin ils 18 d'avrigl da quist on. (fmr/bcs)

Pagina 6

## Sieg und Niederlage für Engadiner

**Eishockey** Die Play-off-Achtelfinals haben für die beiden Engadiner 2.-Liga-Teams unterschiedlich begonnen. Während sich der EHC St. Moritz zu Hause gegen den KSC Küsnacht am Rigi verdient mit 4:2 Toren durchsetzen konnte, musste der CdH Engadina das Eis beim EHC Sursee mit einer 4:8-Niederlage verlassen. Obwohl die Unterengadiner im Startdrittel die besseren Chancen hatten, lagen sie nach 20 Minuten bereits vorentscheidend 0:3 zurück.

Viel Geduld brauchte der EHC St. Moritz auf der Ludains gegen Küsnacht. Noch zu Beginn des Schlussschnitts führten die Zentralschweizer mit 1:0, bevor dem EHC St. Moritz innerhalb nur weniger Minuten vier Tore gelangen. Bereits heute Dienstag kommt es zur Revanche. (rs)

Seite 9





St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

Schuler Claudia  
Via Stredas 14  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**

Küchel Architects AG  
Via Mulin 4  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**

1. Projektänderung betr. Umbau Wohnhaus mit Terrassenerweiterung, Neubau unterirdische Autoeinstellhalle

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**

Via Anemona 8

**Parzelle(n) Nr.**

1786

**Nutzungszone(n)**

Spezialzone God Laret

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

- Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
- Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 01. Februar 2022 bis und mit 21. Februar 2022 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
St. Moritz, 28. Januar 2022  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz



St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

Giese Andrea  
Via Puzainas 9  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**

Trivella Architekten AG  
Via Tinus 24  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**

Sanierung- und Erweiterung Vordach Sitzplatz und Holzunterstand

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**

Via Puzainas 9

**Parzelle(n) Nr.**

2040

**Nutzungszone(n)**

Villenzone

**Baugespann**

Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

- Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
- Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 01. Februar 2022 bis und mit 21. Februar 2022 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
St. Moritz, 28. Januar 2022  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz



St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

Klinik Gut St. Moritz AG  
Via Arona 34  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**

Ingenhoven Architects  
Plange Mühle 1  
40221 Düsseldorf  
DEUTSCHLAND

**Bauprojekt**

1. Projektänderung betr. Abbruch Konferenzsaal und Vorraum, Neubau Klinik mit Spitallandeplatz

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**

Plazza Paracelsus 2a, 2b, 2c

**Parzelle(n) Nr.**

1311, (D2353)

**Nutzungszone(n)**

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

- Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
- Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 01. Februar 2022 bis und mit 21. Februar 2022 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
St. Moritz, 31. Januar 2022  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz



Samedan

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr**

STWEG Chesa Fenner  
c/o Christine Fenner  
San Bastiaun 7  
7503 Samedan

**Bauprojekt**

Neubau Solaranlage auf dem Dach und Heizungsersatz mit Pellets

**Strasse**

San Bastiaun 7

**Parzelle Nr.**

976

**Nutzungszone**

Kern- und Ortsbildschutzzone

**Auflagefrist**

vom 02. Februar 2022 bis 21. Februar 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan.

Samedan, 28. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr**

Rhätische Bahn AG  
Bahnhofstrasse 25  
7001 Chur

**Bauprojekt**

Ersatz der bestehenden Krananlage und Fundationen

**Strasse**

Cho d'Punt 70

**Parzelle Nr.**

1081

**Nutzungszone**

Zone für Güterumschlag

**Auflagefrist**

vom 02. Februar 2022 bis 21. Februar 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 28. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt

**Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 10.**

**36 Teams, Dübendorf siegte**

**Curling** Die 50. Jubiläumsausgabe der Open-Air-Curling-Schweizermeisterschaften am letzten Wochenende in Celerina war ein voller Erfolg. Insgesamt konnten 36 Teams über drei Tage unter perfekter Engadiner Sonne spannende und faire Spiele austragen, wie die Organisatoren informierten. Nachdem am Freitag und Samstag in den Runden 1 bis 4 die Halbfinalisten auserkoren wurden, durften am Sonntag die einheimischen Samedan 1/Garraux und Sils-Maria 1/Niggli gegen die Teams aus Burgdorf/

Spychiger und Dübendorf 2/Attinger um den Finaleinzug kämpfen. Schlussendlich gelang es dem Team aus Dübendorf 2, den Meistertitel zu ergattern. Sie setzten sich in einem äusserst knappen Finale mit einem Stein Vorsprung gegen das Team aus Burgdorf durch. Im Engadiner Duell um Rang 3 konnte sich Sils-Maria 1 nach Zusatz-End erfolgreich durchsetzen. Celerina möchte sich bei allen Teilnehmer/innen, allen Sponsoren und den unermüdlichen Helfer/innen recht herzlich bedanken. (Einges.)

**Niederlage für die Hockey-Chicas**

**Eishockey** Nach einer spielfreien Woche stand am vergangenen Sonntag für die Unterengadinerinnen das nächste Auswärtsspiel gegen die Rapperswil-Jona Lakers auf dem Programm. Lange schien der Sieg für die Hockey-Chicas möglich. Nach dem zweiten Drittel gingen die beiden Mannschaften mit dem Zwischenstand von 1:1 in die

Spielpause. Mit insgesamt vier Gegentreffern im Schlussdrittel mussten sich die Unterengadinerinnen doch noch geschlagen geben. Das nächste Spiel für die Hockey-Chicas des CdH Engiadina findet am 5. Februar gegen die SC Weinfelden Ladies statt. Gespielt wird in der Sportanlage Güttingersreuti in Weinfelden. (faw)

**10 000 Anmeldungen beim Skimarathon**

**Langlauf** Sechs Wochen vor dem Engadin Skimarathon zählen die Organisatoren bereits 10000 Anmeldungen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Unter anderem hat Dario Cologna seine Teilnahme am Engadin Skimarathon zugesichert. Noch sind Startplätze für den Engadiner am Sonntag, 13. März, zu haben. «Es hat etwas länger als üblich gedauert, bis wir die 10000er-Marke geknackt haben», sagt Menduri Kasper, Geschäftsführer des Engadin Skimarathons. Der grösste Langlaufanlass der Alpen hat dieses Jahr ein spezielles Schutzkonzept entwickelt, das für den Marathon unter anderem einen neuen Startmodus in kleineren Wellen à maximal 500 Teilnehmenden umfasst. «Dank dem neuen Wellenstart bieten wir den Teilnehmenden mehr Abstand und

können die Wartezeiten in der Masse um einiges verkürzen», erklärt Menduri Kasper. Nach zwei Jahren Corona-Pause wird das Marathon-Village erstmals beim Hauptsponsor Pontresina über die Bühne gehen. Die Startnummernausgabe findet neu im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina statt, und im Langlaufzentrum in Pontresina können Teilnehmende die neuesten Skimodelle auf der Loipe testen. Die Engadiner Marathonwoche beginnt am Sonntag, 6. März, mit dem 21. Engadin Frauenlauf über 17 Kilometer von Samedan nach S-chanf. Ebenfalls über 17 Kilometer führt am Donnerstag, 10. März, der 4. Engadin Nachtlauf von Sils nach Pontresina. Den Höhepunkt bildet dann der 52. Engadin Skimarathon am Sonntag, 13. März. (pd)

**Veranstaltung**

**Film ab! Kino in der Kirche**

**Refurmo** Am Mittwoch, dem 2. Februar um 14.30 Uhr wird im Kirchentreff St. Moritz (unter der reformierten Dorfkirche, Fussgängerzone) der Film «Der Traum» gezeigt. Dieser Film spielt Ende der 60er-Jahre in Dänemark und handelt von einem Schüler, der für sich neuen Freiraum findet, weil er die Rede von Martin Luther King «I have a dream» entdeckt. Für diese Veranstaltung gilt 2G und Maskenpflicht. (Einges.)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



Samedan

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr**

Kiener Properties AG  
Kännelstrasse 31  
8753 Mollis

**Bauprojekt**

Um- und Anbau beim bestehenden Wohnhaus

**Strasse**

Muntarütsch 12

**Parzelle Nr.**

536

**Nutzungszone**

Wohnzone 2

**Auflagefrist**

vom 02. Februar 2022 bis 21. Februar 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 28. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr**

Marcel Aisslinger  
Gasometerstrasse 23  
8005 Zürich

**Bauprojekt**

Interne Wohnungssanierung und Fenstervergrösserung im DG

**Strasse**

San Bastiaun 18

**Parzelle Nr.**

1541, STWE Nr. S50'495

**Nutzungszone**

Kern- und Ortsbildschutzzone

**Auflagefrist**

vom 02. Februar 2022 bis 21. Februar 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 28. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Könnten fluoridierte Wachse, die durch den Abrieb von den Langlaufskiern in den See gelangen, verantwortlich sein für den Rückgang der Fischbestände in den Oberengadiner Seen? Davon ist nicht auszugehen, kommt eine Untersuchung des Kantons zum Schluss.

Fotos: Daniel Zaugg und www.swiss-image.ch

## Kein Zusammenhang zwischen Fluor und Fischrückgang

**Auch in den Oberengadiner Seen lagern sich giftige Stoffe ab. Das zeigen Wasser- und Fischproben. Eine Untersuchung kommt zum Schluss, dass die festgestellten Werte kein Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung darstellen.**

RETO STIFEL

«Weniger Seesaiblinge wegen giftiger Fluorwaxe?», hat die EP/PL in einem Artikel im Februar 2020 getitelt. «Skiwachs ist Gift für die Fische», kam der «K-Tipp» in einem Artikel im Januar 2021 zum Schluss. Und bereits vor diesen Schlagzeilen stellte der Präsident des kantonalen Fischereiverbands Graubünden, Radi Hofstetter, in der Zeitschrift «Bündner Fischer» die provokante Frage: «Vergiften Langläufer unsere Fische?»

«Ein klarer Zusammenhang zwischen den Fluorwachsen und den

dem Rückgang des Fischbestandes kann nicht bewiesen, aber auch nicht negiert werden», sagte damals Marcel Michel, Fischereibiologe beim kantonalen Amt für Jagd und Fischerei gegenüber der EP/PL. Dies vor allem deshalb, weil es schlicht und einfach an Datenmaterial fehle. Diese Daten wurden dann mittels einer Untersuchung in Zusammenarbeit vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit mit dem Amt für Jagd und Fischerei sowie dem Amt für Natur und Umwelt beschafft. Nun liegen die Resultate vor. Ein erstes Fazit: Die Wasser- und Fischproben aus den Oberengadiner Seen zeigen, dass sogenannte per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) in ähnlichen Konzentrationen vorkommen wie in anderen Schweizer Seen, diese aber kein Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung darstellen.

### In der Hälfte PFAS nachgewiesen

In der Untersuchung wurde das Muskelfleisch und die Leber von insgesamt 70 Fischen aus dem Silsersee, dem Lago Bianco und dem Lago Crocetta

geprüft. In rund der Hälfte der untersuchten Fische wurden im Muskelfleisch Spuren von PFAS nachgewiesen. Bei 90 Prozent der getesteten Fische wurde in der Leber eine etwa zehnmal höhere Konzentration von PFAS festgestellt als im Muskelfleisch. In einem Vergleich zwischen den Fischen aus dem Oberengadin und jenen aus dem Bodensee, dem Genfersee oder dem Lago Maggiore zeigte sich, dass Erstere wesentlich weniger mit PFAS belastet sind.

### Anderes Ergebnis als im «K-Tipp»

Auf Anfrage zeigt sich Fischereibiologe Marcel Michel wenig überrascht über die Untersuchungsergebnisse. «Diese Stoffe sind in der Umwelt omnipräsent und kommen überall vor.» Erleichtert ist Michel, dass die Untersuchungen der drei kantonalen Ämter zu einem ganz anderen Ergebnis führen als das vom «K-Tipp» beauftragte Labor. Gewisse Stoffe hätten gar nicht nachgewiesen werden können, andere nur in massiv tieferen Konzentrationen als beim «K-Tipp-Test». Den Untersuchungen des Kantons zufolge

zeigt sich auch kein direkter Zusammenhang zwischen Fluorwachsen und dem Rückgang der Fischbestände. «Es wurde kein signifikanter Unterschied der Belastung von Fischen zwischen Seen mit Langlaufsport (beispielsweise Silsersee) oder ohne Langlaufsport (Lago Bianco) festgestellt», heisst es in der Studie. Akute toxikologische Effekte auf die Fische können ausgeschlossen werden, heisst es weiter. Aber: Ob eine chronische Belastung der Giftstoffe negative Auswirkungen auf die Entwicklung und Reproduktion der Fische habe, könne nicht ausgeschlossen werden.

### Fische dürfen gegessen werden

Insgesamt kommt der Kanton zum Schluss, dass Fische aus den Oberengadiner Seen nach heutigem Stand «kein relevantes Risiko» darstellen und bedenkenlos gegessen werden dürfen. Gleiches gilt für das Trinkwasser, auch wenn dort Spuren von PFAS gefunden worden sind. Weiter konnte in 35 untersuchten Wasserproben aus unterschiedlichen Tiefen der Oberengadiner Seen

Spuren von PFAS nachgewiesen werden. «Die Konzentrationen liegen in der gleichen Grössenordnung wie Messungen aus anderen Schweizer Seen», schreibt dazu der Kanton in seiner Medienmitteilung.

### Vielseitige Verwendung

PFAS werden nicht nur für Skiwax verwendet, sie kommen unter anderem auch bei wasserabweisenden Outdoortextilien, Schmiermitteln oder Teflonpfannen zum Einsatz. Es handelt sich um äusserst langlebige Stoffe, die in der Umwelt praktisch nicht abgebaut werden, und wenn von Menschen, Tieren und Pflanzen aufgenommen, auch nur teilweise wieder ausgeschieden werden.

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Schlussbericht «PFAS-Analysen Oberengadin.»



## Wichtigster Verkehrsknoten wird saniert

**Die Bündner Regierung hat für die Sanierung des Kreisels Silvaplana Mitte 3,52 Millionen Franken gesprochen. Der Kessel verbindet die Engadiner- mit der Malojastrasse und damit die wichtigste Verkehrsachse des Engadins.**

Der Kessel in Silvaplana wurde vor über 25 Jahren als vorübergehender Verkehrsknoten erstellt. Mittlerweile genügt die provisorische Ausgestaltung des Kreisels in technischer Hinsicht den aktuellen Anforderungen jedoch nicht mehr, wie der Kanton Graubünden am Donnerstag mitteilte. Für eine Überführung in eine definitive Lösung des Kreisels wartete man die Eröffnung der Umfahrung Silvaplana im Juni 2018 und ein dazu

erstelltes ÖV-Konzept ab, wie der Kantons-Ingenieur Reto Knuchel auf Anfrage von Keystone-SDA erklärte. Dieses Vorgehen hätte sich insbesondere bei Kreiseln bewährt, weil sie schnell gebaut sind und man deren Nutzen rasch erkennen kann. Das Projekt umfasst einen Strassenabschnitt auf einer Gesamtlänge von 280 Metern. Vorgesehen ist der Neubau des Kreisels und die Korrektur der Anschlussstrecken. Die Kesselgestaltung ist hingegen Sache der Gemeinde und nicht Bestandteil dieses Auflageprojekts. Für den Projektbereich wurde ausserdem ein Lärmsanierungsprojekt erarbeitet. Als Sanierungsmassnahme ist vorgesehen, den alten Strassenbelag mit dem üblicherweise im Kanton Graubünden vorgesehenen Standardbelag zu ersetzen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 3,52 Millionen Franken, davon gehen – vorbehaltlich der Subventionierung durch den Kanton

– 950000 Franken zu Lasten der Gemeinde Silvaplana für die Errichtung der behindertengerechten Bushaltestellen samt Gehwegen. (sda,ep)



Kessel Silvaplana Mitte. Foto: D. Zaugg

## Volg fast auf Niveau des Rekordjahres

**Wirtschaft** Die Volg-Gruppe mit verschiedenen Verkaufsstellen im Engadin realisierte 2021 einen Umsatz auf Vorjahresniveau und konnte die aussergewöhnliche Umsatzsteigerung des pandemiebedingten Rekordjahres 2020 nahezu bestätigen. «Viele im Vorjahr neu gewonnene Kundinnen und Kunden kauften auch 2021 regelmässig im Volg ein. Neben dem kundenfreundlichen Konzept ist dies allem voran dem herausragenden Engagement der Mitarbeitenden zu verdanken», steht in einer Medienmitteilung geschrieben.

Mit einem Umsatz von 1,76 Milliarden Franken (Vorjahr 1,77) konnte die Volg-Gruppe 2021 das im Vorjahr erzielte herausragende Resultat nahezu wiederholen. «Der Rückgang von lediglich 0,6 Prozent gegenüber 2020 und die Umsatzsteigerung von 15,4 Prozent gegenüber 2019 ist erneut ein bemerkenswertes Resultat», heisst es. Die auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierte

Detailhandelsgruppe erzielte diesen Umsatz mit 927 Verkaufsstellen (Vorjahr 924).

Bei den 586 Volg-Dorfläden (Vorjahr 586), dem wichtigsten Absatzkanal der Volg-Gruppe, lag der Umsatz bei 1,33 Milliarden Franken (Vorjahr 1,36). Weiterhin auf Erfolgskurs befinden sich die Tankstellenshops: Der Umsatz der 111 belieferten TopShops an Agrola-Tankstellen wuchs auf 343 Millionen Franken (Vorjahr 328 Mio). Die von der Volg Konsumwaren AG belieferten 230 freien Detaillisten erzielten einen Umsatz von 86 Millionen Franken, sechs Millionen mehr als im Vorjahr.

«Es war zu erwarten, dass wir die herausragenden Vorjahresumsätze nicht vollumfänglich erreichen werden. Dass sich das Ergebnis 2021 jedoch nahezu auf Vorjahresniveau bewegt, ist ein starkes Signal», wird Philipp Zraggen, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Volg-Gruppe zitiert. (pd)

# Warum nicht ein gemeinsames Kulturprojekt aufgleisen?

**Simon Gabriel und Lorenzo Polin gehören verschiedenen Generationen an und bewegen sich als Musiker respektive Schauspieler in unterschiedlichen Kunstformen. Dennoch könnten sie sich eine Zusammenarbeit gut vorstellen.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Lorenzo Polin. An der Preisverleihung wurde es nicht explizit erwähnt, aber alle wollen natürlich wissen, was Sie mit dem Preisgeld vorhaben. Eine kleine Weltreise?**

Lorenzo Polin: Die 10000 Franken werden an dem Tag, an dem sie auf meinem Konto eintreffen, alsbald wieder weg sein. Nicht für Ferien, sondern ich werde sie für meine Ausbildung zum Landwirt am Plantahof verwenden. Dann geht ein Teil zur Begleichung von Maschinenreparaturen drauf, die ich letztes Jahr machen musste. Auch eine Mähmaschine musste ersetzt werden. Ich hoffe, dass ich 1000 Franken zurückbehalten kann für ein kulturelles Projekt.

**Welches?**

Vor zwei Jahren habe ich den Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen gewonnen. Die Preisvergabe war mit der Auflage verbunden, ein Kulturprojekt zu entwickeln. Es geht in diesem Fall um ein Agri-Kultur-Projekt. Der Preis der Region Maloja verschafft mir finanziell ein bisschen Luft, mich jetzt mit diesem Projekt zu befassen. Mein Fernziel ist es, als Kulturschaffender und als Landwirt einen Bauernhof mit einem Kulturangebot zu schaffen. Ich habe den Eindruck, Landwirtschaft und Kultur sind sehr nahe beieinander und gleichzeitig ganz weit voneinander entfernt. Das will ich mit diesem aktuellen Projekt thematisieren. Indem ich über die Erlebniswelten in beiden Bereichen erzähle und kombiniere, werden die Leute das ein bisschen anders sehen.

**9000 Franken gehen in die Landwirtschaft, 1000 in die Kultur. Gibt es keine Auflagen im Hinblick auf die Verwendung des Preisgelds?**

Ich glaube nicht. Aber wenn ich denke, wie viel vom landwirtschaftlich verdienten Geld, auch meiner Eltern, in die Kultur geflossen ist, geschieht hier so was wie eine ausgleichende Gerechtigkeit.

**Natürlich wollen auch von Dir, Simon Gabriel, alle wissen, was Du mit den 5000 Franken, die Du bekommst, anstellen willst. Ich gehe davon aus, dass Du Dir noch nie so viel Geld erspielt hast, obwohl Du doch bereits an vielen Musikwettbewerben teilgenommen hast.**

5000 Franken sind eine Menge Geld. Der Betrag wird meinem Sparkonto gutgeschrieben. Damit finanziere ich alles, was mit Musik zu tun hat. Also den Unterricht an der Musikschule Oberengadin, vielleicht mal ein neues Instrument, aber vor allem behalte ich es für mein Musikstudium.

**Du bist erst dreizehn Jahre alt, weisst aber schon, dass Du Musik studieren möchtest?**

Ja, für mich ist das sonnenklar. Neben Trompete und Kornett werde ich auch Klavier als zweites Instrument belegen. Ich habe vor gut eineinhalb Jahren mit dem Klavierunterricht begonnen, früher als dies üblich ist. Ich habe früher angefangen, damit ich später mehr Zeit habe fürs Trompetenstudium.

**Simon, seit fast sieben Jahren spielst Du Trompete. Warum eigentlich gerade dieses Instrument?**



Lorenzo Polin und Simon Gabriel haben je einen Anerkennungspreis der Region Maloja bekommen. Die beiden hatten schon mal auf der Bühne miteinander zu tun und könnten sich weitere gemeinsame Kulturprojekte durchaus vorstellen.

Foto: Daniel Zaugg

Eigentlich war die Wahl dieses Instruments ein Zufall. Mein älterer Bruder Gian Duri hatte schon mit dem Trompetenspiel einfach so mal zum Spass in ein altes Cornett von meinem Papa reingebblasen. Zufällig hörte das der Musiklehrer Anton Ludwig Wilhalm, und er fragte meine Mutter, ob er die Person kennenlernen könne, die da am Herumtröten sei. Na ja, das war eben ich, und so kam ich in Kontakt mit Anton Ludwig Wilhalm, der mich unter seine Fittiche nahm. Aber natürlich gefiel mir der Klang dieses Blechinstrumentes über alles.

**Du bist in der ersten Sekundarschulklasse und an der Talentschule von Champfèr eingeschrieben. Wie gefällt es Dir dort?**

Ich bin sehr glücklich an der Scuola sportiva. Auch wenn es ein weiter Weg von S-chanf ist, wo ich wohne und täglich hin- und herpendle, lohnt es sich. Ich geniesse die volle Unterstützung der Schulleitung und der Lehrerschaft und fühle mich zu 100 Prozent motiviert. Schön ist zudem, dass ich unter all den Sporttalenten nicht der einzige musisch begabte Schüler bin. Wir sind drei, die musikalische Ambitionen haben. Ich kann jeden Tag auf meinen Instrumenten üben. Das mache ich mindestens zwei Stunden pro Tag. Drei halbe Tage pro Woche habe ich Zeit zum Üben. So viel Zeit hätte ich für die Musik hätte ich am Gymnasium nicht. Aber nach der Oberstufe an der Talentschule werde ich die Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium der Academia Engiadina in Samedan machen. Wenn ich jetzt hart arbeite, wird mich das später am Gymi ein wenig entlasten.

**Weisst Du schon, wo Du Musik studieren wirst?**

Ich persönlich würde für die Musikakademie in Basel plädieren. Der Sohn von meinem Musiklehrer Anton Ludwig Wilhalm studiert dort Trompete. Ich könnte mir aber auch gut vorstellen, in Luzern mit Michael Bach zu studieren.

**Es ist vielleicht etwas früh, darüber zu reden, aber weisst Du schon, wo künftig Dein Platz in der Musikwelt sein könn-**

**te? Siehst Du Dich als Solist, als Ensemble-Mitglied oder als Musiklehrer?**

Aktuell habe ich gerade einen Mischmasch in meinem Kopf. Vielleicht Musiklehrer. Sicher wird die klassische Musik im Mittelpunkt stehen. Brass finde ich auch sehr schön, wie mir erste Erfahrungen im Spiel mit Graubünden Brass aufzeigten. Auch die Auftritte mit dem neuen Zürcher Orchester waren super. Aber ja, so richtig weiss ich noch nicht, wohin die Reise geht.

**Vielleicht löst Du eines Tages Anton Ludwig Wilhalm als Lehrer an der Musikschule Oberengadin ab?**

Ja, eben, wer weiss?

**Lorenzo, überrascht Sie, dass Sie den Hauptpreis der Region Maloja bekommen haben?**

Ein wenig schon, vor allem hat mich die Art der Informationsübermittlung überrascht. Fadri Guidon, der Präsident der regionalen Kulturförderungskommission, hatte mir nämlich eine Nachricht auf der Combox hinterlassen und sprach von einer Überraschung. Da seine Töchter sich bei ihm in Theaterimprovisation ausbilden lassen, dachte ich, dass er mir irgendein lustiges Video über diesen Kurs zeigen wollte. Insofern war ich gar nicht auf das gefasst, was er mir wirklich mitteilen wollte.

**Wie wichtig ist ein solcher Kulturpreis, jenseits vom pekuniären Aspekt?**

Ich denke, er trägt einiges zur Steigerung des Bekanntheitsgrades bei. Ich hoffe, dass dieser Preis mir mittelfristig zu mehr Aufträgen verhilft. Aktuell habe ich Arbeit genug und bin bis September ausgebucht. Neben meiner Ausbildung zum Landwirt mit Zertifikat stecke ich derzeit in verschiedenen Projekten, vor allem solchen, in denen ich nicht selber auf der Bühne stehe, sondern von aussen mithilfe. Ich finde es auch schön, wenn man zusammenspannen kann und daraus was Grösseres entsteht.

**Simon und auch Sie, Lorenzo, sind auf einem Bauernhof aufgewachsen, und Sie werden nach Ihrem Beruf als Schauspieler, Regisseur und Kulturvermittler nun**

**auch die Landwirtschaft zu Ihrem Beruf machen. Sollte Simon ebenfalls diese berufliche Kombination von Kultur und Agrikultur anstreben, worauf sollte er Ihrer Ansicht nach Acht geben?**

Ich gehe davon aus, dass ein solcher Weg schwierig für ihn werden dürfte. Schon bei mir ist dieser binäre Weg eine Herausforderung, von der ich nicht weiss, wohin sie mich führen wird. Als Musiker stelle ich mir das aber noch schwieriger vor, beide beruflichen Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen. Denn wenn ein Musiker Mitglied eines Ensembles sein will, muss er wohl oder übel ins Unterland, also weg vom Engadin und weg vom Hof. Gastspielmässig ist ein solches zweigleisiges Engagement zwar möglich, aber schwierig. Es sei denn, Simon übernimmt zu gegebener Zeit nicht den Hof seiner Eltern in S-chanf, sondern einen riesigen Hof im Unterland.

**Kannst Du Dir das vorstellen, Simon, professioneller Berufsmusiker und gleichzeitig Profi-Landwirt zu sein?**

Ich denke, mein Bruder wird dereinst den Bauernhof übernehmen. Er ist neunzehn und wird bald seine Lehre als Geomatiker beenden. Er hat auch gesagt, dass er am Plantahof in Landquart die landwirtschaftliche Ausbildung machen will. Aber ich muss doch sagen, dass auch mir die Landwirtschaft sehr am Herzen liegt. Wenn ich es nicht schaffe, die Musik zu meinem Beruf zu machen, kann ich mir auch vorstellen, Landwirt zu werden. Auf alle Fälle möchte ich künftig in Graubünden leben, im Engadin wäre schön.

**Lorenzo, woher kennen Sie eigentlich Simon Gabriel, seid Ihr Euch vielleicht mal an einer Viehschau begegnet?**

Es ist nicht die Landwirtschaft, die uns zusammengebracht hat, aber das Theaterspielen an der Primarschule von S-chanf. Ich war dort oft und habe an der Schule Tipps für Aufführungen gegeben und die Endregie geführt. Da hatte ich es auch mit einem gewissen Simon Gabriel zu tun, der in einem Stück einen alten Mann spielte. Er gab mir damals den Eindruck, als würde er

sich gerade auf was anderes konzentrieren, während ich Anweisungen gab. Er schien mir in Gedanken weit weg zu sein. Aber sobald Action gefragt war und es ernst galt, brachte er es immer auf den Punkt. Sowohl was das Schauspielersische anbelangte als auch seine musikalischen Einlagen. Schon damals hat mich beeindruckt, wie er das alles punktgenau hinbekommen hat.

**Simon, Du kennst Lorenzo von Deiner Primarschulzeit her. Kannst Du Dir vorstellen, ein Projekt mit ihm zu verwirklichen?**

Ja, sicher. Vielleicht Schauspiel und Musik. Es gibt viele Theaterstücke, in denen die Musik auch eine Rolle spielt. Mir schwebt nicht gerade eine Oper oder Operette vor, aber ein Stück mit Emotionen drin, also sanften, schönen Melodien sowie mit lauten Brutalo-Akkorden. Am besten würde das Klavier als Instrument dazu passen, aber auch ein Einsatz mit der Trompete könnte passen. Ich stehe grundsätzlich zur Verfügung.

**Die gleiche Frage stelle ich Ihnen, Lorenzo. Können Sie sich vorstellen, mit Simon Gabriel eine kulturelles Projekt aufzugleisen? Was könnte das sein?**

Ich habe Simon schon mal den Ratsschlag gegeben, nicht nur auf Musik zu setzen, sondern auch seine schauspielerischen Fähigkeiten zu schleifen. Wenn man schon die Gabe zur Musikalität hat, gehört die Schauspielerei meiner Ansicht nach auch dazu. Ich habe ehrlicherweise schon im Hinblick auf die Zeremonie der Kulturpreisvergabe hin überlegt, ob und was Simon und ich zusammen aufgleisen könnte. Aber auch für ein kleines Projekt reichte die Zeit leider nicht mehr. Ich könnte mir aber eine Zusammenarbeit vorstellen. Bestimmt im Rahmen eines inter- und transdisziplinären Projektes, das wir zusammen aufgleisen würden. So sehe ich das. Vielleicht eine Lesung mit musikalischer Begleitung ...

**... oder ein Sketch auf dem Bauernhof?** Ja, ein Sketch auf dem Bauernhof. Das wäre eine gute Idee.

# In Anerkennung der kulturellen Leistungen

**Die drei Gewinner des Kulturpreises 2021 der Region Maloja bereichern das kulturelle Leben der Region auf vielfältige, wenn auch unterschiedliche Art und Weise. Etwas aus dem Rahmen mag die Ehrung einer Unternehmung samt Lokalzeitung fallen. Muss aber nicht.**

JON DUSCHLETTA

Die Frage nach der Unabhängigkeit der Medien ist eine in diesen Tagen häufig gestellte. Und ausgerechnet jetzt verleiht die Region Maloja einen ihrer drei Kulturpreise 2021 an die Gammeter Media AG und deren Lokalzeitung «Engadiner Post/Posta Ladina». Ist das richtig?

Da ehrt die Region Maloja als politische Verwaltungseinheit mit dem Segen aller Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten des Oberengadins ein lokales Medium, welches jahrein, jahraus über regionale Belange schreibt, die Region und ihre Protagonisten kritisch begleitet, Projekte vorstellt, Entscheide dokumentiert, kommentiert, hinterfragt und, gerade auch der Politik, gerne auch unangenehme Fragen stellt. Ist das richtig?

Wir denken, ja. Nicht aus Überheblichkeit, sondern aus dem Wissen, dass wir Teil der Region und damit Teil der Gemeinschaft und Teil der hiesigen Kultur sind. Wir sagen der Region Maloja und ihrer Kulturförderungskommission danke, springen hier und jetzt über unseren Schatten und machen für einmal uns selbst zum Thema.

## «Kultur ist Zusammenleben»

Für den Bündner Kulturdirektor Jon Domenic Parolini zieht der Kanton Graubünden aus der Kultur wesentliche Grundlagen seines Selbstverständnisses. «Kultur», so Parolini bei seiner Ansprache anlässlich der Kulturpreisverleihung in Samedan, «ist Zusammenleben, Kultur ist Begegnung und gibt Kraft. Wir alle haben in den letzten zwei Jahren erlebt, was es heisst, wenn Kultur fehlt. Deshalb gilt es erst recht, ihr Sorge zu tragen.»

Einen besonderen Fokus gelte es auf die Stärkung der kulturellen Teilhabe zu legen, damit Kultur einem möglichst breiten Bevölkerungskreis zugänglich werde. Zweisprachigkeit, Traditionen oder auch das kulturelle Erbe sollen gepflegt und bewahrt werden. «Ein vitales, kulturelles Leben trägt viel dazu bei, die Attraktivität der Region für uns Einheimische wie auch für unsere Gäste zu bewahren.»

Laut Jon Domenic Parolini zeichne der Kulturpreis und die gleichzeitig anstehende medienpolitische Abstimmung zum Mediengesetz die Geschichte der Engadiner Medienlandschaft nach und lege Zeugnis von zwei Entwicklungen ab, die aktueller nicht sein könnten: «Dem kontinuierlichen Konzentrationsprozess einerseits und der bleibenden Notwendigkeit einer fundierten medialen Berichterstattung aus den Regionen.» Mit Blick auf die Lancierung der zweisprachigen «Engadiner Post/Posta Ladina» vor nunmehr 25 Jahren und der zeitgleichen Gründung der staatlich subventionierten romanischen Nachrichtenagentur – heute Fundaziun Media Rumantschas FMR – sagte er: «Diese 25-jährige Geschichte zeigt, dass ein wohl dosierter Einsatz öffentlicher Mittel durchaus zur Medienvielfalt in unserem geografisch, sprachlich und kulturell vielgestaltigen Land beitragen kann.»

## Ehre, wem Ehre gebührt

Fadri Guidon sagte als Vorsitzender der Kulturförderkommission, Kultur werde in der Region seit Jahrhunderten gelebt und das, wie auch Sport, auf Welt-niveau. «Was wären wir, was wäre der Mensch ohne Kultur?» Deshalb sei es



Preisträgerin Martina Gammeter bei der Dankesrede, im Hintergrund EP/PL-Chefredaktor Reto Stifel, rechts Fadri Guidon bei der Begrüssung. Fotos: Daniel Zaugg



Preisträger Simon Gabriel bewies am Flügel eindrücklich, dass sich sein musikalisches Talent nicht alleine auf die Trompete beschränkt (links). Lorenzo Polin und seine Drauff-Theatertruppe zeigte zum Schluss der Preisverleihung, was mit Improvisationstheater gemeint ist.



Von links: Laudator Bruno Pedretti, Musiktalent und Preisträger Simon Gabriel, Preisübergabe Romane Walther, Laudatorin Verena Sulser Gramegna mit Schauspielern und Preisträger Lorenzo Polin, Laudator Rico Valär, Verlegerin Martina Gammeter und EP/PL-Chefredaktor Reto Stifel.

Aufgabe der Kulturkommission, kulturelle Aktivitäten zu unterstützen und wertzuschätzen, kulturelle Projekte, welche den Zugang zu Kultur, Kulturforschung, -austausch und -vermittlung beinhalten und stärken, zu fördern und Menschen auszuzeichnen, die sich hier für den Erhalt der Kultur verdient gemacht haben.

An die Worte Guidons knüpfte auch Rico Valär an. Er ist Professor für rätomanische Literatur und Kultur, Mitglied der Kulturförderungskommission der Region Maloja und hielt die Laudatio für die Gammeter Media AG und die Redaktion der EP/PL. Er hob drei Bereiche hervor, um die sich das St. Moritzer Medienhaus und die beiden Redaktionsbüros in St. Moritz und Scuol verdient gemacht hätten: «Der qualitativ hochstehenden und thematisch breiten Kulturberichterstattung, gerade auch in Zeiten, in denen der Kulturgenuss eingeschränkt war oder immer noch ist.» Ferner den immer regelmässiger erscheinenden Buchveröffentlichungen in deutscher und rätomanischer Sprache aus dem Verlagshaus Gammeter. «Mit dem Anerkennungspreis möchten wir den Verlag motivieren, sich als zweisprachiger Buchverlag weiterzuentwickeln.» Und er würdigte, last but not least, die Haltung des Medienhauses, «zur Digitalisierung und Zugänglichmachung aller vergangener Ausgaben ihrer Zeitung für alle, und gratis, im Internet» (siehe Infobox).

## «Ein wahrer Informationsschatz»

«Die digitalisierte «Engadiner Post», so Valär weiter, «ist ein wahrer Informati-

onsschatz für unsere Region – für Familienforschung, Geschichtsschreibung, Personengeschichte, Medien-, Sprach- und Tourismusforschung, aber auch einfach für allen individuellen und persönlichen Wissensdurst.» Im Gegensatz zu anderen Bündner Medienhäusern könne die proaktive Haltung der Verlegerfamilie Gammeter bezüglich der Digitalisierung deshalb nicht genug gelobt und anerkannt werden.

Der Preis soll gemäss Rico Valär Antrieb sein, auch in schwierigeren Zeiten durchzuhalten: «Mit dem Anerkennungspreis sollen die kulturellen Leistungen geehrt, die Solidarität mit der Zeitung unserer Region manifestiert und auch die Zweisprachigkeit im Blatt gestärkt und unterstützt werden.»

## «Daten gehören nicht uns allein»

Das honorierten in ihren kurzen Dankesreden auch Martina Gammeter und Reto Stifel: «Dieser Anerkennungspreis bedeutet uns viel», sagte Martina Gammeter, «es ist schön, diese Wertschätzung für unser Schaffen erfahren zu dürfen.» Der Entscheid zur Digitalisierung aller Ausgaben der «Engadiner Post» sei der Logik gefolgt, «dass aus historischer Perspektive gesehen diese Daten nicht uns alleine gehören können, sondern öffentliches Kulturgut sind. Ohne die Talschaften, ihre Bewohner und deren Tätigkeiten gäbe es keine Berichterstattung in Wort, Bild und Ton – es gäbe nichts, worüber wir schreiben könnten. All diese Begebenheiten sind nur deshalb Teil unserer Zeitung, weil sie hier in unserer Region stattfinden», so Martina Gammeter.

Reto Stifel verwies seinerseits auf die redaktionelle Arbeit, wo kulturpolitische und andere Vorhaben in der Region mit einem kritischen und wachsamem Auge begleitet werden. «Gleichzeitig bieten wir kulturellen Veranstaltern eine Plattform für ihre Anlässe. Das ist in Zeiten, wo Medien mit wegbrechenden Werbeeinnahmen zu kämpfen haben, nicht mehr selbstverständlich», so Stifel. «Wir tun es, weil wir überzeugt sind, dass Kultur und kulturelles Schaffen

identitätsstiftend ist und das Wir-Gefühl stärken.» Die Stimmung während der Kulturpreisverleihung gab ihm recht.

Diesem QR-Code ist ein Video hinterlegt mit Ausschnitten aus den Feierlichkeiten zur Verleihung der Kulturpreise 2021 der Region Maloja. Video: Nicolo Bass



## Digitalisierte «Engadiner Post» seit 1893

Was stand vor 129 Jahren, am 29. September 1893 in der «1. Probenummer» der «Engadiner Post»? Wer dies vor zwei Jahren in Erfahrung bringen wollte, kam um den Gang ins Archiv der gedruckten Ausgaben der «Engadiner Post» nicht herum. Heute geht das dank der Digitalisierung aller bisherigen Ausgaben seit 1893 durch die Gammeter Media AG ganz bequem von zu Hause oder von unterwegs aus.

Als Zauberschlüssel zu den digitalisierten Ausgaben der «Engadiner Post» und zahlreichen anderen Publikationen fungiert die Internetplattform e-newspaperarchives. Diese Zeitungssammlung umfasst nach Kantonen gegliedert aktuell 164 Titel, unter welchen rund 952400 Ausgaben, über neun Millionen Seiten und über 69 Millionen Artikel zu finden sind. Neben den Ausgaben der «Engadiner Post» fin-

den sich hier auch die Ausgaben des «Fögl d'Engiadina» von 1857 bis 1939 oder des «Grigione Italiano» von 1852 bis 2011.

Übrigens befand sich auf der Front der ersten EP, damals noch mit dem Zusatztitel «Winter-Fremdenliste» versehen, eine Einleitung zur Lancierung der EP, ein Wort «an unsere Leser», das Feuilleton «Beschreibung der Gemeinde Celrina im Oberengadin» und schon damals auch eine «Korrespondenz aus dem Unter-Engadin». (jd)

Der QR-Code führt zur Internetseite: [www.e-newspaperarchives.ch](http://www.e-newspaperarchives.ch) und damit zu 128 Jahren «Engadiner Post» in digitalisierter Form und mit Volltextsuche.



# Culla camera süls stizis dal müdamaint dal clima

**Actualmaing ed infin als 18 d'avrigl vain muossada i'l center cultural a Nairs/Scuol ün'exposiziun dad Uriel Orlow da Turich cul titel Up-Up-Up. Cun fotografias muossa el consequenzas dal müdamaint dal clima.**

Culla camera s'ha rendü il fotograf artist Uriel Orlow illa flora unica da las muntognas in Engiadina in tschercha da las cumprovas dals müdamaints dal clima. Sias fotografias dan uossa invista a quists müdamaints. L'artist ha collavurà cun differents scienziats. El as referischa cun sias fotografias als resultats da retscherschas fundadas. Uriel Orlow as focusescha per exaimpel sülla comunicaziun da las ragischs da plantas e da la müdada da la vegetaziun süllas muntognas. Il movimaint da quista vegetaziun cun temperaturas plü chodas vers insü es üna sfida tant per las plantas, ma eir pels umans. Cun videos e cun disegns sün

palperi muossa Orlow in si'exposiziun i'l center cultural a Nairs co cha la natura es bod adüna ün pèr pass avant l'umanità. Sia lavur artistica as basa sün retscherschas e discuers cun umans ch'el inscuntra sün sias excursiuns. Il punct da partenza per sia art es adüna orientà a process e vain documentà cun films, fotografias, disegns e musica. El ha lavurà repetidamaing in Africa ed in India e piglia impustüt plantas sco perdütas da seis focus, la müdada dal clima.

## Collavuraziun cul Parc Naziunal

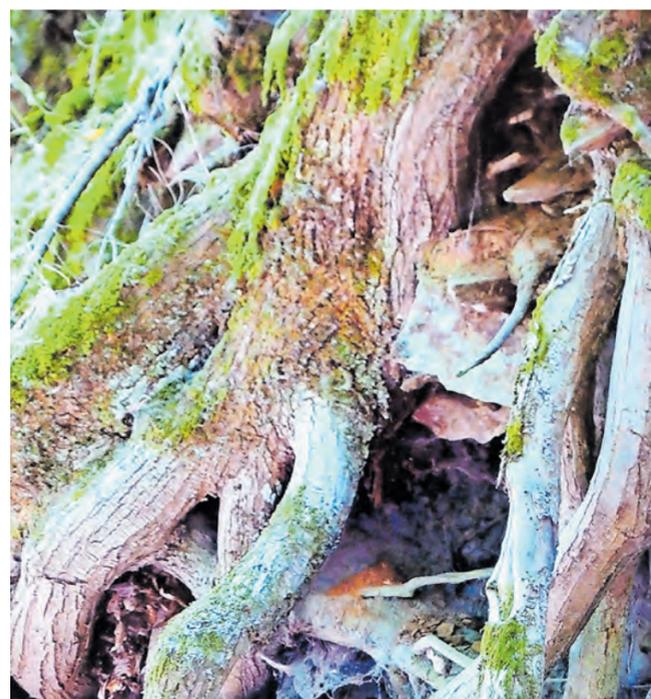
Sco cha Christof Rösch, il co-director da la Fundaziun Nairs cun labor da cultura, halla d'art e chasa d'artists ha dit, es Uriel Orlow stat diversas jadas a Nairs: «El ha perscrutà e collavurà insemel cul Parc Naziunal Svizzer PNS bel ed aposta per l'exposiziun actuala. El ha il bsögn da muossar il müdamaint e la relaziun tanter il müdamaint dal clima e botanica.» Il cresch da la temperatura ha üna grond'influenza sün l'ecosistem, sün l'ambient e sülla diversità da plantas e flora. «El es süllas passivas da process zop-

pats ed invlidats sco fenomens da la natura», disch l'artist. Sün trais plans i'l center a Nairs sun expostas las ouvas dad Orlow chi muossan videos, disegns da fluors e fotografias cullas consequenzas da l'augment da la temperatura. L'exposiziun es averta amo fin ils 18 d'avrigl adüna da gövgia fin dumengia da las 15.00 fin las 18.00.

## As scolà a Londra ed a Genevra

Uriel Orlow (1973) da Turich viva e lavura a Lissabon, Londra e Turich. El ha fat ils stüdis al College of Art & Desig ed a la Slade School of Fine Art a Londra ed a l'università a Genevra. Orlow ha pudü tour incunter diversas distincziuns e premis in Svizra ed el ester, il premi d'art da Turich e trais Art Awards. L'artist ha expost a Mainz, Brüssel, Athen, San Sebastian, St. Gallen, Paris, Johannesburg, Londra, Turin, Istanbul, in Islanda ed oters plü. El ha eir expost a diversas Biennals. La glista da sias exposiziuns es lunga e muossa in möd impreschiunant cha sias lavuors artisticas sun fich retscherschadas.

Benedict Stecher/fmr



Las ragischs dan a l'artist Uriel Orlow indicaziuns a regard la müdada dal clima.

fotografia: Uriel Orlow

## Online impè da stampà sco Mas-chalch

**Il cumün da Scuol publichescha a partir da quist on ils protocols da la suprastanza cumünala sün si'aigna pagina d'internet. Uschè nu cumpara plü l'infuormaziun concisa in fuorma dal Mas-chalch illa gazetta regionala Posta Ladina.**

Bundant ün on davo la fusiun dals ses cumüns ad ün cumün da Scuol d'eira cumparü als 18 da favrer dal 2016 illa Posta Ladina il prim Mas-chalch. E l'ultim s'ha pudü leger avant ün mais, in december dal 2021. In tuot haja dat i'ls ultims tschinch fin ses ons precis 71

ediziuns da quista publicaziun ufficala dal cumün da Scuol, pelplü in fuorma d'üna pagina intera da la Posta Ladina.

## Infuormaziun concisa

Ils temas principals dals Mas-chalchs d'eiran las decisiuns da la suprastanza cumünala ed ulteriuras infuormaziuns davart las singulas partiziuns dal cumün. Il Mas-chalch cuntgnaiva eir infuormaziuns dad otras organizaziuns: dal cumün da vaschins, da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, da la Lia Rumantscha, da la Biosfera, da Pro Terra Engiadina ed oter plü. Per tschertüns d'eira l'infuormaziun in quist organ insufficienta per pudair trar decisiuns, ed eir per quella radschun es gnüda inoltrada l'on passà ün'iniziativa «per l'introduziun dal princip da trasparen-

za». La cumünanza d'urna dals 28 da november 2021 ha acceptà quist'iniziativa, vuol dir cha a Scuol vain applichada la ledscha chantunala da trasparenza.

Adüna darcheu esa gnü giävüschà cha'l cumün publichescha directamaing ils protocols da la suprastanza. Quai capita uossa sün basa da la nouva pratcha da trasparenza. Vuol dir: la suprastanza dal cumün da Scuol salva sias sezzüdas per regla mincha 14 dis. Ed ella publichescha lura in seguit ils protocols da las sezzüdas, sainza però rapportar da las discussiuns d'urant las sezzüdas.

## La nouva fuorma dà daplü lavur

Sco cha'l capo cumünal, Christian Fanzun ha dit invers la FMR, es la fuor-

ma nouva da publicaziun cumbinada cun daplü lavur. «Daplü lavur dan ils protocols causa cha nus stuvain far üna redacziun cumplettamaing nouva per pudair publicar ils protocols sülla pagina d'internet dal cumün. Tuot las otras infuormaziuns vaivan nus sper il Mas-chalch fingià uossa sün nossa pagina.» Pel cumün saja üna reducziun da cuosts pro la publicaziun Mas-chalch in gazetta, pella saja daplü lavur pervia da la redacziun dals protocols. «Illa Posta Ladina vain publichà inavant tuot quai chi ha da chefar culla fabrica sco organ da la comunicaziun publica», disch Fanzun. Quai chi vain strichà, es il Mas-chalch cullas infuormaziuns chi's chatta uossa adüna sülla pagina d'internet www.scuol.net.

Il «Mas-chalch» chi cumpariva mais per mais illa Posta Ladina, nu manca uossa forsà be ad abitantas ed abitants, mabain eir a la chasa editura da la gazetta regionala. Myrta Fasser, manadra da la part ediziuns pro la Gammeter Media AG – l'impraisa chi edischa dapspö 25 ons la Posta Ladina – deplurescha la decisiun e la nouva pratcha dal cumün: «Cler cha nus vessan gnü jent inavant quell'incumbenza, causa cha nus eschan da l'avis cha quai güdels per far üna buna comunicaziun pels abitants.»

Üna difficultà pudess esser cha blers abitants o abitantantas nu sun amotant adüsats dad ir in tschercha dad infuormaziuns in l'internet e salüdaivan perquai la pagina dal Mas-chalch illa Posta Ladina. Benedict Stecher/fmr

## Satira tira

### E che quintast tü ...

Il char Segner d'eira stat tuot cuntaint cun sia creaziun, qua riva be spüfs Sonch Peider aint dad üsch: «Tü hast schmanchè da dar als umans üna lingua!» «Ah schi, quel sach, co vaina be pudü schmanchar quel», ed el trametta l'anguel postin giò sün terra per scumpartir las linguas. Quel piglia il sach plain ziplas da linguas fingià scumpartidas e sterna quellas sur las Alps. Uschè es il pövelet rumantsch gnü a sia lingua e blagarà lura cha lur lingua saja la clav per tuottas linguas. Plü tard, cur chi nu's crajaiva plü uschè ferm a Dieu, ha ün linguist chattà ün otra declaraziun. Svolind sur las Alps via haja la toga da l'imperatur roman strivlà la pizza, uschè cha'ls zipfels s'hajan plachats illas vals muntagnardas, e fingià vaivan rumantschs e rumantschas lur lingua. Ed il rumantsch s'ha mantgnü «sü ot illas muntagnas blovas d'inuonder vegnan giò las ovas», scu ch'üna poetessa scrivarà. E'l char Segner ha inavant gnü plaschair, il pövelet rumantsch, separà tras chavorgias e pizza, vivaiva in pasch, ils üns vaivan construi clostras, intant cha tschels scrivaivan chanzuns

«cunter la schlaschezza dal sotar». Qua o là gniva la cumpagnia da mats insemel per cumbatter cunter ils Habsburgais chi tils vulavan tour «lur plü ot dun, la libertà». Ma eir in quistas valladas sulvadias es rivà il svilup, cunter ils automobils hana per finir pers la battaglia, rivats sun adüna daplü esters, giasts e turists han tschüff plaschair vi dals flachs albs da la toga romana, là as pudava ir cun assas giò da las costas ed els han eir gnü ün gaudi dals indigens cun lur lingua insolita. Plan planet han eir ils valladers ed ils puteras realisà cha leusi i detta eir umans e sursilvans ed eir quels da sur il god han scuvert ils quists luters pajans. Homens scorts, schi, fin qua daiva que be homens da nom e da pom, e quists homens han construi Lias e Societads, e fat uschè punts d'inscunter e da cumbat cumünavel. A la testa adüna be homens, homens chi undraivan lur carriera politica, homens pensiuonats, qua o là ün uschedit manager, insomma, i drovaiva homens «dal test» (sco cha Jacques vess dit) per defender il s-chazi. Ma tuot in üna jada sun gnüdas interessantas eir quellas dal sexo



Illustraziun da Jürg Parli barmör per la seria «Satira tira» iln La Quotidiana ed illa Posta Ladina.

fotografia: JüPa

feminin. Il prim s'hana fattas vivas pro'l's Kikerises, lura as hana ris-chadas dafatta in salas da radunanzas. Il pövelet vaiva drizzà aint sia fortezza illa chapitala, müraglia ota til protegiaiva cunter la vermiglia estra, virus e malattias mortals. Schi, i daiva la «chara lingua da la mamma», ed i daiva eir la «Padella» culs rezepts da cuschinar,

schi, i daiva duonnas cun lur poesias e raquints, ed i vaiva dafatta eir dat duonnas valurusas sco la Lupa da Tschlin, ma tuot in tuot, il comando d'eira in mans dals mas-chels, e que d'eira eir bun uschè. Ed uossa s'ha tuot müdà, a la testa dad unius surregionalas stan duonnas, ellas ris-chan dafatta dad attachar la domena la plü

soncha, la Chasa Ru(um)antscha ed ellas vegnan elettas. In che muond vivain nus, que as pro propi dumandar. Bainbod varan ils homens dumantschs be plü da giovar a ballapè cunter las minoritads da l'Europa. E qua es que ün pitschen cuffort da's dir: Id ha vulgü duos duonnas per rimplazzar ad ün hom. Mobain, «vedrem come la va», dschaiva Erminio, il famagl da Livign.

Romedi Arquint

«Satira tira»: L'on passà da stà ha l'artist, autor e caricaturist Jacques Guidon (1931-2021) pudü festagiar seis 90avel anniversari. Be cuort davo, in settember, es el mort. Amo in occasiun da seis anniversari raduond vaivan divers da sias amias e da seis amis as declerats pronts – sün iniziativa da Martina Shuler-Fluor, manadra dal program da cultura da la Chesa Planta Samedan – da scriver texts critic-satirics in seguit a l'anniversari da Jacques Guidon. L'idea es statta quella da tgnair dret sü la bindera da la satira ladina. Our dal regal, inizi suot il titel «Satira tira», haja dat ün regal postum per Jacques Guidon barmör. Ils texts sun our da la penna dad anteriuras collavuraturas e dad anteriurs collavurats da la revista satirica «Chardun» e sun gnüts publichats tant illa Posta Ladina sco eir in La Quotidiana. Las contribuziuns vegnan accumpagnadas dad illustraziuns dal caricaturist «JüPa» (Jürg Parli) chi'd es eir mort d'utuo da l'on passà. (fmr/dat)

# «Una sensibilited da valuriser la bilinguited»

La chesa editura Gammeter Media SA e sia redacziun da la Engadiner Post/Posta Ladina sun gnies onuros in venderdi passo a Samedan cun ün da trais premis culturels da la Regiun Malögia. La FMR ho discurreu cul laudatur Rico Valär davart la prestaziun da la giazetta regiunela.

La sela cumünela da Samedan es steda bain plaina in venderdi saira. La gliued es gnida per render onur als trais premios da la Regiun Malögia (guarda artichel separo). Ün premi – doto cul import pütost simbolic da 2000 francs – es ieu a la chesa editura Gammeter Media SA cun sia redacziun da la Engadiner Post/Posta Ladina (EP/PL). La giazetta regiunela tudas-cha Engadiner Post do que daspö l'an 1894, la versiun bilingua culla Posta Ladina daspö il december 1996.

La laudatio per la EP/PL ho tgnieu a Samedan Rico Valär, professor da litteratura e cultura rumauntscha a l'Universited da Turich e sves eir commember da la cumischion da cultura d'Engiadin'Ota. El es eir vicepresidente da la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR), la quela collavura strettamaing a nivel redacziunel culla Posta Ladina. Rico Valär es in quistas funcziuns ün observatur attent da la lavur da la Posta Ladina, güsta in regard a sia pratcha rumauntscha e bilingua.

**FMR: Cura e perche legia Rico Valär la Posta Ladina?**

Rico Valär: Eau leg la EP/PL impustüt in büro, e lura guardi spezielmaing cu cha la giazetta vo intuorn culla bilinguited. Eau guard chenunas tematicas chi sun sülla pagina principela e chenunas tematicas chi vegnan commentadas. Scu giazetta «rumantscha» legi lura fora pütost la giazetta interrumpauntscha La Quotidiana.

**Il böt d'üna giazetta es adüna da der spievel d'üna realited vivida in üna regiun specifica. Cu es que tar la Posta Ladina? Do ella ün bun spievel da la situaziun linguistica in Engiadina?**

In generel chatti cha la fuorma bilingua da la EP/PL refletta bain üna realited vivida in Engiadina. Impustüt es quella bilinguited eir gnida sviluppeda inavaunt l'ultim temp – uschè cha que nu sun simpelmaing duos parts cumplettaing separedas, mabain cha que do eir üna transiziun u üna colliaziun traunter quistas duos parts. A's vezza bain cha l'Engiadina Bassa es pü rapreschanteda in lingua rumauntscha cu l'Engiadin'Ota, inua



Rico Valär (a schnestra) ho fat la laudatio dal premi d'arcugnuschentscha per la Posta Ladina. L'ideja per surder quel premi vaiva giu il president da la cumischion da cultura da la Regiun Malögia, Fadri Guidon. fotografia: Daniel Zaugg

cha vain rapporto dapü in tudas-cha. Ma cha las duos linguas aintran magari in ün dialog, quello am pera ün aspet interessant da la giazetta.

**La Engadiner Post do que daspö passa 125 ans. Daspö 25 ans do que la part rumauntscha cun la Posta Ladina. Che es il merit in generel da la EP/PL?**

Il merit es cha que do insomma quista giazetta regiunela e ch'ella prouva da refletter las realiteds linguisticas e culturels da quista regiun in ün möd autentic. La giazetta s'identifichescha culla regiun e viceversa. Ma ella critichescha eir, metta in dumanda, debatescha e discuta in diversas linguas las tematicas da la regiun. Quello es üna prestaziun. Ün aspet chi mauncha es forse la discussiun eir sur dal rumantsch in nossa regiun.

**L'ideja da la politica da lingua rumauntscha avaint 25 ans d'eira però steda da s-chaffir, zieva la «mort» dal Fögl Ladin, üna giazetta cumünaiyla interrumpauntscha – analog a que cha'd es reschieu da realiser cun RTR. Tar las giazettas nun es que më gratagio. Es que bun u nosch?**

Cun preparar la laudatio per la EP/PL d'heja let ün u l'oter numer dal prim

temp da las ediziuns bilinguas, vuol dir zieva la naschentscha da la part rumauntscha Posta Ladina. E lo d'he eir survgnieu üna tscherta inledda per quel mumaint, da's vulair duster cunter üna sort centralissem d'üna chesa editura da Cuira chi vaiva incorporo il Fögl Ladin. Perque es que sto bun quella vouta da crear quista fuorma bilingua. Ed eir hoz craj eau cha güsta per üna populaziun engiadinaisa pü largia hegia la Posta Ladina ragiunt bger pella lingua rumauntscha. Ella porta il rumantsch in chasesas chi nun abunessan uschigliö më üna giazetta rumauntscha. Ma culla Posta Ladina vegnan quellas persunas in contact cul rumantsch. E la giazetta ragiundscha eir ün public rumantsch chi nun abuness per forza üna giazetta be rumauntscha. La EP/PL spordscha cò ün paquet biling chi funcziuna vaira bain illa regiun.

**Da realiser üna giazetta cun üna bilinguited inua cha'l pitschen – il rumantsch – nu vain a la cuorta, que nun es adüna taunt simpel. Cu vain tenor Sia valütaziun a tapin la Posta Ladina cun quella sfida?**

Que es naturalmaing ün priavel – cha'ls «grands» temas vegnan trattos

illa lingua «granda», dimena in tudas-cha. Però que's bada in mincha cas üna stainta sincera, üna conscienza e sensibilited da quista redacziun da valuriser la bilinguited, e da na be fer ün'acziun dad alibi cun dir: «Nus vains cò auncha üna paginetta rumauntscha.» Per exaimpel as sfadia la chesa editura eir d'aquister inserats rumauntschs.

**Tuot las giazettas sun suot squitsch, perdan inserents ed abunents. Daspera do que novas pussibiliteds digitelas. Cu as preschainta la Posta Ladina l'el sector digitel?**

Scu tar tuottas medias regiunelas do que naturelmaing grandas sfidas. Cò s'ho tenor me sviluppeda ferm quists ultims ans eir la spüerta da la EP/PL. Ma que cuosta – ed ad es greiv da savair, inua cha'l viedi maina. Impü es da manzuner cha la chesa editura Gammeter Media SA metta a disposiziun, zieva ün mais da la publicaziun, in möd digitel mincha ediziun da la giazetta, e que da tuot ils numers daspö l'an 1893. Quello es ün s-chazi culturel enorm a böna da la generalited – ed ad es uossa eir üna da las radschuns per surder quist premi d'arcugnuschentscha.

Intervista: David Truttmann/fmr

## Dumandà davo

### «Direct cur ch'eu la clap in maun»

La cumischion da cultura da la Regiun Malögia ho a disposiziun an per an 150000 francs per sustgnair progets ed arrandschamaints culturels in Engiadin'Ota. Il president da quella cumischion es Fadri Guidon da Bever. Dad el es eir gnida la proposta per sustgnair la EP/PL cun ün premi d'arcugnuschentscha.

**FMR: Cura e perche legia El la Posta Ladina?**

Fadri Guidon: Eau leg la Posta Ladina pü u main directamaing cur ch'eu la clap in maun – adüna mardi bunura, gövgia bunura e sanda bunura. Impustüt per savair che chi cuorra e passa in Engiadina. Causa cha'd es eir l'organ ufficiel da las vschinaunchas da la regiun, as vegn a savair che chi gira güsta illas otras vschinaunchas.

**La proposta pel premi a la Posta Ladina es gnida impustüt da Sia vart. Perche vairamaing?**

Il sector da la cultura es la prestaziun da la EP/PL impustüt quella ch'ella nu rapporta be sur dals grands arrandschamaints illa regiun, scu per exaimpel il Festival da Jazz. Ma els rapportan impustüt eir sur dad arrandschamaints culturels pü pitschens e pü locals. Que es la prestaziun schurnalistica. Da l'otra vart es la chesa editura da la giazetta, la Gammeter Media SA, eir ün important partenari per exaimpel per auturas ed autuors scha vo per edir lur publicaziuns.

**Ün giuven musicist rumauntsch, ün teatrist rumauntsch ed üna chesa da medias chi edescha eir üna giazetta parzielmaing rumauntscha vegnan onuros cun premis quist an. Es quist connex cul rumantsch üna casualited?**

La lingua rumauntscha es naturelmaing ün element centrel ed important da la cultura in Engiadina. Ma cha tuots trais haun quist an ün stret connex cul rumantsch es pütost üna casualited.

Intervista: David Truttmann/fmr



Fadri Guidon. fotografia: Dael Zaugg

## La directura dal museum banduna la Val Müstair

**Clostra San Jon** Elke Larcher, la directura dal museum da la clostra San Jon a Müstair, banduna la val. A partir da gün maina ella il museum dal district clostral a San Galla. Il cussagl d'administraziun haja tschernü ad Elke Larcher perquai ch'ella cugnuscha las pretaisas specialas da la lavur: Tant la Clostra Son Jon a Müstair sco er il district clostral a San Galla toccan nempe pro'ls bains culturels mundials da l'Unesco. Lapro cugnuscha Elke Larcher bain l'istorgia e l'ierta spirituala da las clostras. Quai scriva la Part da confessiun catolica dal chantun San Galla.

Elke Larcher es oriunda dal Tirol dal Süd. Ella ha stübgia slavistica ed anglistica a Puntina/Innsbruck (A). Daspö l'on 2007 ha ella lavurà in Val Müstair sco directura dal museum da la clostra ed eir sco responsabla per comunicaziun e marketing. (rtr/fmr)



Elke Larcher müda da Müstair a San Galla. fotografia: Rolf Canal

**Ouvras Electricas** L'implant electric Pradella suot Scuol es cun üna prestaziun installada da 228 MW cun distanza l'implant il plü important da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE). Cun üna produczion annuala in media da 1000 GWh contribuescha l'ouvra raduond 75 per tschient a la produczion annuala totala da las OEE.

Il's prossemis trais ons vegnan però realisadas lavuors da revisiun e da renovaziun vi dals implants electromecanics a Pradella, sco cha las OEE scrivon in üna comunicaziun als meds da massa. Il proget da sanaziun prevezza üna revisiun totala da las turbinas, üna renovaziun dals generaturs e'l rimplazzamaint da las duos gruppas da transuformatur. La sanaziun ha da gnir realisada causa consum vi da las roudas da las turbinas. Davo 50 ons in func-

ziun sun tschertas componentas da l'implant nempe a la fin da lur temp d'utilisaziun. Il proget da sanaziun ha cumanzà in schner e's tira fin aint pel 2024. Là vain lura eir realisada l'ultim'etappa dal renovamaint. Ils cuosts totals sun calculats cun 26 milliuns francs.



La centrala a Pradella – il cour da las OEE.

fotografia: Rolf Canal

Il böt da la renovaziun es da sgürar la gestiun da l'implant electric pels prossemis decennis. Cul proget da sanaziun dess eir gnir amegliurada l'effizienz da l'implant. Uschè possa a la fin dal proget gnir prodüta energia per 3800 chasadas implü, scrivon las OEE illa comunicaziun. (cmd/fmr)

## CINEMA REX Pontresina

Donnerstag, 3. – Mittwoch 9.2.

Do 13.30 Di 14.30 D ab 6/4J  
**Sing 2**  
Do/Mo 15.30 D ab 12/10J  
**Spider-Man**  
Do 18 Fr/So 20.30 D ab 12/10J Prem.  
**Moonfall**  
Do/Sa/Mi 20.30, Di 18 D ab 12/10J Prem.  
**Wunderschön**  
Fr 14.30 Dial ab 6/4J  
**Schellen-Ursli**  
Fr 16.15 E/df ab 12/10J  
**Spencer**  
Fr 18.15 Di 20.30 D ab 12/10J  
**Contra**  
Sa 14.30 Mi 14 D ab 6/4J Premiere  
**Around the world in 80 days**  
Sa 16 So 13 Mo 13.30 Mi 15.30 D  
**Der Wolf und der Löwe**  
Sa 18 Nor/df ab 14/12J  
**The worst Person in the World**  
So 10.30 I/df ab 12/10J  
**The Truffle Hunters**  
So 15 D ab 12/10J  
**Klammer**  
So 17 Di 16.30 E/df ab 12/10J  
**The last Bus**  
So 18.30 F/d ab 12/10J  
**Un Triomphe**  
Mo 18 Sp/df ab 14/12J  
**Madres paralelas**  
Mo 20.30 E/df Mi 17.30 D ab 12/10J  
**House of Gucci**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



Am 2. Februar 2022  
feiern wir Geburtstag

Ein ganz herzliches Dankeschön  
all unseren Kunden, Gästen  
und Freunden für die Treue und  
Unterstützung in all den Jahren.



ELEKTRO  
**WEISSTANNER**  
AG

Vietta da la posta 3  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 47 47  
[www.weisstanner.ch](http://www.weisstanner.ch)

Wir sind ein innovatives Elektrounternehmen mit 18 Mitarbeitern. Installationen in Neu- und Umbauten sowie Service und Unterhalt sind unser Kerngeschäft. Wir suchen

### Kaufm. Angestellte/r 50% – 70%

#### Aufgabenbereich:

- Debitoren-, Kreditoren-Buchhaltung
- Entgegennahme von Serviceaufträgen
- Kleinfakturierung
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Betreuung Verkaufsladen

#### Sie bringen mit:

- Kaufmännische Ausbildung
- Fundierte PC-Anwenderkenntnisse
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Gute Italienischkenntnisse
- Exaktes, selbständiges Arbeiten
- Vernetztes Denken und Flair für Zahlen

Wenn Sie gerne Verantwortung übernehmen und in einem kleinen Team arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Weisstanner AG, Monika Weisstanner  
Vietta da la Posta 3, 7505 Celerina  
[monika@weisstanner.ch](mailto:monika@weisstanner.ch) • 081 832 13 48

## Nachtschlitteln

Jeden Mittwoch im Februar und  
am Freitag, 4. März 2022 / 19.00-21.00 Uhr



Talstation Sesselbahn Tschainas

Schlittenvermietung: CHF 18.- pro Person  
Ticketpreis CHF 5.- pro Person  
(Mehrtages- und Jahreskarte kostenlos,  
ausser Schlittenvermietung)



In Zusammenarbeit mit:

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.




**MITREDEN**  
Engadiner Post  
POSTA LADINA

### Zu verkaufen Reihen-Einfamilienhaus

in Maloja. 5½-Zimmer, 2 Bäder,  
ruhig und sonnig, Nähe ÖV.  
Als Erstwohnsitz oder Ferienhaus.  
Interessenten melden sich bitte  
unter: Chiffre A 863749  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

### Zu Vermieten in Zuoz möblierte 3½-Zimmer-Dachwohnung

Kellerabteil, Parkplatz in Einstellhalle  
Mietpreis exkl. NK Fr. 1750.- p.Mt.  
Tel. 079 667 08 26 oder  
[meier-schuon@bleuwin.ch](mailto:meier-schuon@bleuwin.ch)

Da für alle. **rega** 

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

## Valentinstag

Zum Tag der Liebe und Freundschaft erscheint  
anfangs Februar in der Engadiner Post eine Sonderseite.

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich  
mit einem Inserat für Ihr Angebot speziell zum Valentinstag.

Erscheinung: 8. und 12. Februar 2022  
Inserateschluss: 4. Februar 2022

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Sonderangebot  
2 für 1**





Das Medienhaus der Engadiner

Wir sind die Kommunikationsprofis der Engadiner und das grösste produzierende grafische Unternehmen im Kanton Graubünden.

Angefangen bei unserer Abteilung Crossmedia über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch in Printformat.

Unter dem gleichen Firmendach erscheint drei Mal wöchentlich unsere deutsch-romanischsprachige Engadiner Post/Posta Ladina, die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein Unternehmen, das in Bewegung ist und stets Innovationskraft zeigt.

Für die Umsetzung neuer Ideen suchen wir einen/eine

## Kommunikationsberater/-in, Fokus Print bis 100 % (m/w)

die/der sowohl mit Zahlen als auch mit Menschen umgehen kann, bereit ist, sich in die Welt der grafischen Kunst einzuarbeiten und motiviert ist, für unsere Kunden die bestmögliche Kommunikationslösung zu finden. Du setzt Dich mit internen Prozessen auseinander und denkst nicht nur an das Medium, sondern auch an den Inhalt der Kommunikationslösung. Ein kaufmännischer Abschluss ist wünschenswert.

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine kreativen Ideen ausprobieren zu können
- Externe Ausbildung-/Weiterbildung, deren Kosten wir zu 100 % übernehmen

Dir bieten sich alle Vorteile eines Arbeitsplatzes im Engadin mit den einzigartigen Freizeitmöglichkeiten sowohl im Winter wie auch im Sommer.

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an  
Gammeter Media AG  
Philipp Käslin  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
T 081 837 91 22  
[p.kaeslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaeslin@gammetermedia.ch)



Das Medienhaus der Engadiner

## Hotel CHESA RANDOLINA



Für unser sehr persönlich geführtes \*\*\*S-Hotel mit 68 Betten an absolut schönster Lage am Silsersee, suchen wir ab Mai/Juni eine charmante, sprachgewandte und selbständige Mitarbeiterin (mit guten PC-Kenntnissen, Rezeptions-Erfahrung und deutscher Muttersprache) als

### BETRIEBSASSISTENTIN/REZEPTIONISTIN in Jahresstelle

Ihr abwechslungsreiches Aufgabengebiet umfasst die Rezeption, die Zimmerkontrolle und die zeitweise Mithilfe im Service. Wenn Sie an einer längerfristigen Anstellung bei attraktiven Bedingungen und Arbeitszeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu. Ein Studio steht bei Bedarf zur Verfügung.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,  
7515 Sils-Baselgia, Tel. 081-838 54 54  
e-mail: [courtin@randolina.ch](mailto:courtin@randolina.ch)  
internet: [www.randolina.ch](http://www.randolina.ch)

# Fake!

Unsichere Zeiten brauchen sichere Informationsquellen.  
Deshalb versorgen Sie Zeitungen rund um die Uhr  
mit allem, was Sie jetzt wissen müssen. Gedruckt und digital.

Bleiben Sie gesund und gut informiert!



Eine Initiative des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN

# Geduld brachte keine Rosen, dafür aber Tore

**Lange rannte der EHC St. Moritz im ersten Achtelfinale einem Rückstand hinterher. Am Schluss setzten sich die Oberengadiner verdient mit 4:2 gegen den KSC Küsnacht am Rigi durch.**

RETO STIFEL

Abwarten, geduldig bleiben, und dann die Chancen nutzen: Der EHC St. Moritz macht es seinen Anhängern nicht immer einfach, doch er hat mit diesem Rezept in der laufenden Saison schon die eine oder andere Partie nach Rückständen drehen können. «Genau mit dieser Taktik sind wir auch heute Abend ins Spiel gegangen», sagte Trainer Alexander Aufderklamm nach dem Spiel. Ein verschossener Penalty, versiebt Chancen, ungenutzte Powerplay-Situationen: All das hat Aufderklamms Truppe nicht aus der Ruhe bringen können. «Wir wussten immer, dass wir dem Spiel die richtige Wende geben können.» Sicher auch begünstigt durch die vielen Strafen, die der Gegner genommen habe, sei genau das passiert, zeigte sich Aufderklamm zufrieden. «Wir wussten, dass nach dem langen Meisterschaftsunterbruch vieles nicht auf Anhieb klappen wird und wir Geduld haben müssen», pflichtete Captain Harrison Koch seinem Trainer bei.

## Fehlende Spielpraxis

Dass die beiden Mannschaften seit mehreren Wochen keine Ernstkämpfe mehr bestritten hatten, zeigte sich rasch: Automatismen, die nicht klappten, Ungenauigkeiten beim Spiel Aufbau, fehlende Präzision im Abschluss. Zwar entwickelte sich von Beginn an



Ein Abschlussversuch der St. Moritzer, der nicht zum Erfolg führt. Doch mit viel Geduld behalten die Einheimischen am Schluss das bessere Ende für sich.

Foto: Reto Stifel

ein munteres Spiel mit wenigen Unterbrüchen und Szenen vor dem einen oder dem anderen Tor. Richtig gefährlich aber wurde es nur selten. So war der Führungstreffer der Gäste aus der Zentralschweiz eher dem Zufall geschuldet. Ebenso gut hätten die St. Moritzer in Führung gehen können. Die beste Chance hatten die Einheimischen in der 17. Minute, als ihnen ein Penalty zugesprochen wurde, sie diesen aber nicht verwerten konnten. Sowohl Gästekeeper Fabian Gisler wie auch Jan Lony machten ihre Aufgaben sehr gut, auch wenn sie schon mehr Arbeit gehabt haben dürften. Im zweiten

Drittel änderte sich vorerst wenig. Die Küsnachter kämpften aufopferungsvoll, allerdings musste man sich da bereits fragen, ob sie das bis zum Spieldurchziehen könnten. Umso mehr, als sie sich mit vielen kleinen Strafen selber schwächten. Allzu viel gelang den St. Moritzern in den Überzahl-situationen allerdings nicht, selbst kurz vor Ende des zweiten Drittels nicht, als sie fast eineinhalb Minuten in doppelter Überzahl agieren durften.

## Die Wende im Schlussspiel

Der Start ins Schlussspiel kann bei einem engen Spielstand entscheidend

sein. Hätte der KSC Küsnacht am Rigi auf 2:0 erhöht, hätte es für die St. Moritz schwierig werden können. Doch es waren die Einheimischen, die nur 16 Sekunden nach Wiederbeginn durch Ronnie Iseppi ausgleichen konnten. Zu diesem Zeitpunkt sass noch ein Küsnachter auf der Strafbank – die Gäste hatten Ende des zweiten Drittels zu viele Spieler auf dem Eis gehabt. Dann fielen die Tore zwar nicht wie reife Früchte, aber bis zur 49. Minute hatten Eggimann, Tichy und Luca Roffler die Einheimischen vorentscheidend 4:1 in Führung gebracht. In der Folge leisteten sich die St. Moritzer noch die eine oder

andere Undiszipliniertheit, doch auch nach dem zweiten Treffer der Gäste liefen sie nicht mehr Gefahr, das Spiel noch zu verlieren. Nach der Schallsirene war noch nicht ganz fertig: Marco Roffler und Kilian Penzenstadler lieferten sich einen veritablen Faustkampf, und nur dank dem beherzten Einschreiten von Schiedsrichtern, Funktionären und auch einigen Spielern kam es nicht zu einer Massenschlägerei – die Play-offs lassen grüssen.

Weiter geht es in der Best-of-three-Serie bereits heute Abend in Küsnacht am Rigi. Gewinnen die St. Moritzer, stehen sie im Viertelfinale, bei einer Niederlage kommt es am Donnerstag auf der Ludains zur Belle. Trainer Alexander Aufderklamm erwartet wieder ein hart umkämpftes Spiel. «Wir müssen ein cleveres erstes Drittel spielen, und dann sollte es klappen», ist Harrison Koch optimistisch.

**EHC St. Moritz – KSC Küsnacht am Rigi 4:2** (0:1, 0:0, 4:1)  
Eisarena Ludains 196 Zuschauer, SR: Armando Lamers, Michael Kunz

**Tore:** 7. Grätzer (Gogolka, Schädler) 0:1; 41. Iseppi (Haas, Marc Camichel) 1:1 (Teamstrafe Küsnacht); 46. Eggimann 2:1; 47. Tichy (Ravo) 3:1; 49. Luca Roffler (Koch, Cramer) 4:1; 52. Gogolka (Schädler) 4:2.

## Strafen:

5 mal 2 Minuten gegen St. Moritz plus Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Deiningner plus 25 Minuten gegen Marco Roffler (Faustkampf).  
8 mal 2 Minuten gegen Küsnacht am Rigi plus 25 Minuten gegen Kilian Penzenstadler (Faustkampf).

**St. Moritz:** Lony (Del Negro); Haas, Roffler Marco, Koch, Spataro; Iseppi, Ravo, Hafner, Eggimann, Camichel; Deiningner, Berweger, Bassin, Cramer Nico, Cramer Gian-Marco, Tichy; Djurdevic, Fasciat, Niggli, Roffler Luca.

**Küsnacht am Rigi:** Gisler (Rhyner); Bühler; Flüher; Schöni; Maurenbrecher; Holdener; Leuppi; Gogolka; Penzenstadler Silvan; Berner; Penzenstadler Kilian; Schädler; Grätzer; Döbeli; Sarnovsky; Bauz.

## Curdin Rätz wird Dritter am Surselva Marathon

**Langlauf** Am vergangenen Sonntag wurde in Sedrun der traditionsreiche Surselva Marathon ausgetragen. Dieser Wettkampf zählt mit seinem anspruchsvollen Profil über insgesamt 25 Kilometer zur Swiss-Loppet-Serie der nationalen Volksläufe. Auf dem Podest schaffte es dabei Curdin Rätz, der sich in der Gesamtwertung der Männer über den 3. Schlussrang freun-

den durfte. Rätz, der in den vergangenen Wochen bereits mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machte, unterstrich am Sonntag in Sedrun seine aufsteigende Form. Gute Leistungen zeigten ebenfalls Elia Beti (13.) aus Pontresina und Nicola Defila (14.) aus Cinuoschel. Der Sieg am diesjährigen Surselva Marathon ging an den Davoser Marino Capelli. (faw)

**Für den CdH Engiadina wäre im ersten Play-off-Spiel gegen den EHC Sursee mehr möglich gewesen. Doch die Hypothek aus dem ersten Drittel war zu gross. Engiadina verliert auswärts mit 4:8. Die Revanche folgt heute Dienstag in Scuol.**

NICOLO BASS

Der CdH Engiadina hatte die besseren Chancen, der EHC Sursee hat aber die Tore gemacht. So könnte das erste Play-off-Spiel des CdH Engiadina kurz zusammengefasst werden. «Wir hätten im ersten Drittel in Führung gehen müssen», ärgert sich der Engiadina-Trainer Benny Wunderer nach dem Spiel. Doch nach 20 Minuten stand es leider bereits 3:0 für den Favoriten aus Sursee. Zu Beginn des zweiten Abschnittes vergaben die Unterengadiner

sogar einen Penalty. Postwendend erzielte die Heimmannschaft sogar das 4:0. Trotzdem gab der CdH Engiadina nie auf. «Wir glaubten an unsere Chance bis zum Schluss», sagt Benny Wunderer und ergänzt, dass der EHC Sursee keine Übermannschaft sei. Trotzdem verloren die Unterengadiner das erste Play-off-Spiel schlussendlich mit 4:8. Die Tore für Engiadina erzielten Sandro Ritzmann (zweimal), Linard Schmidt und Dario Schmidt. Bei beiden Mannschaften war spürbar, dass seit sechs Wochen keine Ernstkämpfe mehr stattgefunden haben.

Benny Wunderer will aber der verpassten Chance nicht nachtrauern. Er will die Reaktion am Dienstagabend in Scuol zeigen. «Wir können diese Serie noch wenden», sagt der Engiadina-Trainer mit Überzeugung. Dazu benötigen die Unterengadiner eine bessere Chancenauswertung und einen sichereren Rückhalt im Tor. Das Spiel heute Dienstag in der Eishalle Gurlaina in Scuol beginnt um 20.00 Uhr. Gewinnt Engiadi-

na das Play-off-Heimspiel, kommt es am Donnerstag zur Entscheidung in Sursee. Sollte Engiadina heute verlieren, ist die Eishockey-Saison nach zwei Play-off-Spielen bereits beendet.

**EHC Sursee – CdH Engiadina 8:4 (3:0, 2:2, 3:2)**  
Eishalle Sursee – 113 Zuschauer – SR: Manuel Torti/Fabrizio Rivera

**Tore:** 3. Salzmann (Wyss, Zubler) 1:0, 10. Wyss (Kiser, Salzmann) 2:0, 15. Iliev (Arnold) 3:0, 24. Schmerda (Wyss) 4:0, 25. Ritzmann (Schlatte) 4:1, 37. Wyss (Iliev) 5:1, 38. Ritzmann (Linard Schmidt) 5:2, 46. Zürcher (Schnyder, Ausschluss Bosshard!) 6:2, 48. Linard Schmidt (Dario Schmidt, Ritzmann) 6:3, 48. Kiser (Wyss) 7:3, 57. Dario Schmidt (Ritzmann) 7:4, 59. Salzmann (Schnyder) 8:4.

**Strafen:** 3 mal 2 Minuten gegen Sursee; 2 mal 2 Minuten gegen Engiadina.

**Sursee:** Wigger (Marcel Felder); Zubler, Salzmann, Jan Felder, Mathys, Bosshard, Bättig; Kiser, Schmerda, Wyss, Augstburger, Schnyder, Zürcher, Iliev, Macho, Arnold, Costa, Durdek.

**Engiadina:** Bolinger (Bächler); Rebelo, Livio Noggler, Compagnoni, Ruben, Schlatter; Linard Schmidt, Dario Schmidt, Ritzmann, Pinösch, Toutsch, Mauro Noggler, Gantenbein, Salis, à Porta.

**Bemerkungen:** Engiadina ohne Gudench Camichel, Men Camichel, Fleischmann, Benderer, Stecher, Rocha.

## Weltcup-Punkte für Vanessa Kasper

**Ski Alpin** Vergangene Woche sammelte Vanessa Kasper beim Riesenslalom in Kronplatz wertvolle Weltcup-Punkte. Die Oberengadinerin stiess mit der höchsten Nummer in den zweiten Lauf vor, wobei sie sich über den 24. Schlussrang freuen durfte. Für ihre Leistung erhielt Kasper die

Auszeichnung zum «Rookie of the day», und sie fuhr im zweiten Durchlauf die sechstschnellste Zeit. Ihre aufsteigende Form bewies Kasper bereits ein paar Tage zuvor, als sie bei den italienischen Meisterschaften in Pozza di Fassa als Zweite aufs Podest gefahren ist. (faw)

## Domenica Mosca knapp am Podest vorbei

**Ski Alpin** Für die jungen Skifahrerinnen standen vergangene Woche zwei Riesenslalom in Engelberg auf dem Programm, wobei einer davon als Schweizermeisterschaft der Juniorinnen gewertet wurde. Am ersten Wettkampftag lag Domenica Mosca aus Scuol nach dem ersten Durchgang sogar in Führung. Im zweiten Lauf gelang es Mosca nicht, ihren Platz zu verteidigen. Sie fiel auf den 4. Rang zurück. Auf dem gleichen Rang klassierte sie sich auch am zweiten Wettkampftag und verpasste somit das Podest zweimal hauchdünn. Die nächsten FIS-Wettkämpfe für die Da-

men werden am 2./3. Februar in Les Diablerets ausgetragen. (faw)

Alle Resultate der Engadinerinnen im Überblick:

**Samstag, 26. Januar:** 4. Domenica Mosca (Lischana Scuol); 16. Isabella Pedrazzi (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz); 29. Leonie Tramer (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz); 33. Faye Buff (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz); 41. Jill Van der Valk (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz); 60. Carola Carisch (Alpina St. Moritz); 64. Flurina Carisch (Alpina St. Moritz); 66. Hanna Hintz (Lischana Scuol)

**Sonntag 27. Januar:** 4. Domenica Mosca (Lischana Scuol); 25. Faye Buff (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz); 52. Carola Carisch (Alpina St. Moritz); 53. Flurina Carisch (Alpina St. Moritz); 58. Hanna Hintz (Lischana Scuol)

**Snowboard Alpin** Larissa Gasser schaffte es beim Snowboard Europa-Cup am vergangenen Wochenende in Davos als Zweite aufs Podest. Der Parallelschlalom am ersten Wettkampftag wurde gleichzeitig als Schweizermeisterschaft dieser Disziplin gewertet. Gasser klassierte sich als zweite Schweizerin auf dem 13. Schlussrang der Europa-Cup-Wertung. Am zweiten Wettkampftag gelang Gasser eine grosse Steigerung. Die Snowboarderin aus Madulain erreichte in Davos den 2. Rang im Europa-Cup. Nur eine Woche zuvor verpasste Gasser beim Europa-Cup

## Gasser auf dem Europa-Cup-Podest

im ukrainischen Bukovel das Podest als Vierte nur knapp und deutete auf ihre aufsteigende Form hin. Aufgrund von Verletzungen hatte Gasser in den vergangenen Wochen oft zu kämpfen gehabt. Nach ihrem Weltcup-Einsatz in Scuol wurde sie wegen eines positiven Covid-19-Tests zur Pause gezwungen. Das Ziel der diesjährigen Qualifikation für die Olympischen Spiele musste Gasser somit begraben. Auf dem Bolgen in Davos meldete sie sich mit dem Europa-Cup-Podestplatz auf starke Art und Weise zurück. Gute Leistungen gelangen auch

der Scuolerin Ricarda Hauser. Am ersten Wettkampftag klassierte sich Hauser auf dem 15. Rang und durfte sich über die Silbermedaille in der Wertung der Schweizermeisterschaften freuen. Ricarda Hauser, die in den vergangenen Wochen vermehrt zu Weltcup-Einsätzen kam, gelang am zweiten Wettkampftag ebenfalls eine Steigerung. Sie klassierte sich im Parallelschlalom des Europa-Cups auf dem 8. Rang. Denselben Rang belegte Hauser bereits eine Woche zuvor in der Ukraine und zeigte damit weitere konstante Leistungen auf dieser Stufe. (faw)

# Das Engadin als Zukunftslabor

Die zwölfte Ausgabe der Engadin Art Talks (E.A.T.) in Zuoz mit dem Titel «Matter & Memory» konnte am vergangenen Wochenende trotz Pandemie wieder live mit einer beschränkten Teilnehmerzahl stattfinden. Wie bereits im vergangenen Jahr wurden die Gespräche zusätzlich im E.A.T.-Livestream übertragen.

«Kunst ist nur interessant, wenn ich etwas über die Welt erfahre», äusserte sich Bice Curiger in einem Interview anlässlich der Kunstbiennale in Venedig, die sie 2011 als Kuratorin leitete.

Curiger ist eine der vier Kuratoren der «Engadin Art Talks», zu denen auch Ulrich Obrist, Philip Ursprung und Daniel Baumann gehören.

Der diesjährige Titel «Materie und Gedächtnis» des von der Bechtler Stiftung und ihren Gönnern getragenen Symposiums, geht auf eine philosophische Abhandlung des französischen Literaturnobelpreisträgers Henri Bergson aus dem Jahr 1896 zurück. Der Vortragssaal in Zuoz verwandelte sich durch die teils visionären Beiträge der circa 15 Künstler, Kuratoren, Wissenschaftler und Unternehmer in ein Zukunftslabor. Dabei wurden Themen wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, 3D-Druck in der Architektur, Bildkapital und das Museum der Zukunft erörtert.

## Circular Economy

Den Auftakt machte Andrew Morlet von der Ellen MacArthur Foundation, die sich für die wissenschaftliche Erforschung und Vermittlung der Kreislaufwirtschaft einsetzt und regenerative Systeme zur Energieeinsparung, Müllvermeidung und Produkterhaltung untersucht. Mit der Idee eines Schuhs aus vollständig recycelten Materialien und dem gewagten Slogan «Never own a shoe» verfolgt das Unternehmen «On» einen ähnlichen Ansatz. «On» wurde als Idee im Engadin geboren und ist eine Schweizer Erfolgsgeschichte, die für Innovation im Sportschuhbereich steht. David Allemann und seine beiden Mitbegründer planen das Innovations- und Entwicklungszentrum der Firma in La Punt anzusiedeln.

Dass Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft sich gegenseitig befruchten, zeigt die Zusammenarbeit von «On» mit Künstlern wie Pamela Rosenkranz, welche die Schweiz 2015 auf der Biennale in Venedig vertrat. In ihren Werken setzt sie sich mit komplexen Themen auseinander, die häufig anthropologischer Art sind. Sie arbeitet mit Gerüchen, Tönen und Farben: «Der visuelle Sinn ist derjenige, der uns am meisten leitet», sagt Rosenkranz.

## Neun 3-D-Säulen in Riom

Das Umfeld der Kunst dient dem ETH-Professor Benjamin Dillenberger und seiner studentischen Forschergruppe als Plattform für die Umsetzung seiner Entwicklungen im 3-D-Bereich. Für die Fundazion Origen verwirklichte er neun organische Säulen «Concrete Choreography» in Riom. In der Entwicklungsphase steckt das Projekt «Tor Alva» für Mulegns. Mithilfe eines 3-D-Druckers experimentieren der Architekturprofessor der ETH und seine Studenten mit verschiedenen Materialien und verwirklichen komplexe, organisch anmutende Bauelemente mit ungewöhnlichen Strukturen. Ziel ist auch hier Nachhaltigkeit: die Vermeidung und Eindämmung von Materialverlusten im Bau.

## Der Film «Alpi» und das Bildkapital

Den Fotografen und Filmemacher Amin Linke faszinieren nicht nur seine



Projektion des NFT-Kunstprojektes «Klee 02» von Johannes Gees auf dem Eisring des Hotels Castell in Zuoz. Foto: Mayk Wendt. Courtesy E.A.T./Engadin Art Talks Stiftung

eigenen Bildarchive. Die Frage der Speicherung von visuellem Bildkapital führte ihn auf die Spur eines ausgedienten Bergwerksstollens, in welchem Bill Gates aufgekaufte Bildarchive aufbewahrt, und Linke die Idee eine Bildprojektion auf sein Haus hatte. In seinem Film «Alpi» werden die Alpen zur Filmbühne. Die kurzen, aneinandergelagerten Filmsequenzen, die in den acht angrenzenden Alpenregionen und in einer Skisporthalle in

Dubai gedreht wurden, widerspiegeln eindrücklich Moderne und Illusion der Bergregionen.

## NFT's und das Museum der Zukunft

«Eine Linie, die spazieren geht», so erklärt der Künstler Johannes Gees sein digital entwickeltes Kunstwerk, das am Samstagabend auf das Eisfeld des Hotels Castell projiziert wurde. Wie in einem Eisballett tanzten die farbigen Linien und formten immer neue geo-

metrische Leucht-Ellipsen. Mit NFT (Non-Fungible Token, das heisst, digital geschützte Objekte) setzt sich auch der britische Kunstkritiker, Künstler und Professor Kenny Schachter seit mehr als einem Jahr intensiv auseinander und erklärte dem Publikum den Nutzen und die kreativen Möglichkeiten dieser neuen digitalen Kunstform. Am Ende der zweitägigen Engadin Art Talks diskutierten vier europäische Museumsdirektoren: Bice

Curiger (Fondation Van Gogh), Ann Demeester (Frans Hals Museum und ab 2023 Kunsthauses Zürich), Laurent le Bon (Centre Pompidou) und Chris Dercon (Grand Palais), angeregt über die Herausforderungen und Möglichkeiten einer zukunftsorientierten Museumsarbeit im digitalen Zeitalter.

Sabrina von Elten

[www.engadin-art-talks.ch](http://www.engadin-art-talks.ch)



Samedan

## Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
proprietad d'ün'abitaziun Chesa Fenner  
c/o Christine Fenner  
San Bastiaun 7  
7503 Samedan

**Proget da fabrica**  
construcziun nouva d'ün indriz solar süil tet e rimplazzamaint dal s-chudamaint tres ün s-chudamaint cun pellets

**Via**  
San Bastiaun 7

**Nr. da parcella**  
976

**Zona d'utilisaziun**  
zona da minz e zona da protecziun dal purtret da la vschinauncha

**Temp d'exposiziun**  
dals 2 favrer 2022 als 21 favrer 2022

**Recuors**  
Ils plauns sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 28 schner 2022  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'uffizi da fabrica



Samedan

## Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Kiener Properties AG  
Kännelstrasse 31  
8753 Mollis

**Proget da fabrica**  
reconstrucziun e construcziun d'ün annex dal edific existent

**Via**  
Muntarütsch 12

**Nr. da parcella**  
536

**Zona d'utilisaziun**  
zona d'abiter 2

**Temp d'exposiziun**  
dals 2 favrer 2022 als 21 favrer 2022

**Recuors**  
Ils plauns sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.  
Samedan, ils 28 schner 2022  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'uffizi da fabrica



Samedan

## Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Marcel Aisslinger  
Gasometerstrasse 23  
8005 Zürich

**Proget da fabrica**  
sanaziun interna da l'abitaziun ed ingrandimaint d'üna finestra süil plaun suot il tet

**Via**  
San Bastiaun 18

**Nr. da parcella**  
1541, proprietad d'ün'abitaziun nr. S50'495

**Zona d'utilisaziun**  
zona da minz e zona da protecziun dal purtret da la vschinauncha

**Temp d'exposiziun**  
dals 2 favrer 2022 als 21 favrer 2022

**Recuors**  
Ils plauns sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.  
Samedan, ils 28 schner 2022  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'uffizi da fabrica



Samedan

## Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Viafier retica SA  
Bahnhofstrasse 25  
7001 Cuira

**Proget da fabrica**  
rimplazzamaint da l'indriz da grü e fundamaints existents

**Via**  
Cho d'Punt 70

**Nr. da parcella**  
1081

**Zona d'utilisaziun**  
zona da s-chargada e rechargada da marchanzia

**Temp d'exposiziun**  
dals 2 favrer 2022 als 21 favrer 2022

**Recuors**  
Ils plauns sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.  
Samedan, ils 28 schner 2022  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'uffizi da fabrica



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern,  
tot ist nur, wer vergessen wird.*  
Immanuel Kant

### Abschied und Dank

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem Vater, Bruder und Grossvater.

## Hans Peter Beck

13. März 1941 – 25. Januar 2022

Mutig hast du bis zum Schluss gekämpft. Nach einem erfüllten Leben ist Hans Peter friedlich eingeschlafen.

Traueradresse  
Christine Beck  
Via Aruons 6  
7500 St. Moritz

In stiller Trauer  
Christine Beck  
Thomas und Léonard Beck  
Albert und Marianne Beck-Froelicher  
Anna Maria Beck und Urs Emch

Die Trauerfeier findet am Freitag, 4. Februar 2022 um 13.00 Uhr in der Englischen Kirche «St. John» in St. Moritz Bad statt. Es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.

*Manchmal bist Du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken und immer in unseren Herzen*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und meiner Partnerin

## Claire Wanner-Marquis

19. Juni 1936 - 22. Januar 2022

Du durftest nach einem reich erfüllten Leben friedlich einschlafen.

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an Dich erinnern und lassen uns traurig, aber dankbar zurück. Wir werden Dein sonniges Wesen schmerzlich vermissen.

Traueradresse:  
Catherine Wanner  
Sierenzerstrasse 83  
4055 Basel

In liebevoller Erinnerung:  
Patricia Blee-Wanner und Fred Blee  
mit Maria Christina, William und Eva Louise  
Catherine Wanner und Marcel Bider  
mit Fabienne und Philippe  
Sabine Wanner Tanner und Philippe Tanner  
mit Alexandre und Justine  
Maya und Albert Allemann  
Kurt Kraemer

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis am Mittwoch, 2. Februar 2022, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Fiechten in Reinach statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Alzheimer Schweiz, Gurtengasse 3, 3011 Bern  
IBAN CH33 0900 0000 10000 6940 8; Vermerk: Claire Wanner





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



## Spektakulärer Polo-Sport auf dem St. Moritzersee

Dass der gefrorene St. Moritzersee ein USP von grösster Strahlkraft ist, zeigte sich an diesem Wochenende exemplarisch. Tausende von Sonnenhungrigen genossen die vielfältigen Angebote auf dem See – vor allem auch den Snow Polo World Cup, welcher bei besten äusseren Bedingungen und auf einer sehr guten Unterlage ausgetragen werden konnte. Keine Selbstverständlichkeit wenn man bedenkt, dass es seit dem Zufrieren des Sees kaum mehr geschneit hat und das Spielgelände fast ausschliesslich mit maschinell erzeugtem Schnee präpariert werden musste. Nach der letztjährigen coronabedingten Absage zeigten sich die sechs Teams in bester Spiellaune. Sie boten den gemäss Veranstalter-

angaben über 22 000 Zuschauerinnen und Zuschauern an den drei Spieltagen spektakulären Polosport auf höchstem Niveau. Nach spannenden Vorrundenbegegnungen standen sich am Sonntagnachmittag die Teams «Clinique La Prairie» und «Azerbaijan Land of Fire» im Finale gegenüber. Aserbaidshan siegte mit 6:2 1/2 Punkten und sicherte sich erstmals den Titel. «Dieses Turnier in meinem Heimatort zu gewinnen, ist unglaublich», wird Tito Gaudenzi, die Nummer 4 des Siegerteams in einer Medienmitteilung zitiert. Der Vater von Tito, Reto Gaudenzi, hat den Event 1985 ins Leben gerufen und das Turnier selber fünf Mal gewonnen. (ep) Fotos: Daniel Zaugg

## Kollision fordert zwei Verletzte

**Polizeimeldung** Am Samstag, 29. Januar, ist es auf der Hauptstrasse 27 in Samedan zu einer Kollision zwischen zwei Autos gekommen. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Ein 53-jähriger britischer Automobilist fuhr zusammen mit seiner Beifahrerin am Samstagnachmittag um 15.10 Uhr auf der Hauptstrasse 27 von Bever in Richtung Samedan. Zeitgleich fuhr ein 59-jähriger Automobilist mit seiner Beifahrerin auf Höhe der Örtlichkeit Is-la Glischa aus einem Parkplatz in die Hauptstrasse und kollidierte seitlich-frontal mit dem korrekt fahrenden Fahrzeug auf der Hauptstrasse. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, wurden der 59-jährige Lenker und seine Beifahrerin durch ein Ambulanz-Team der Rettung Oberengadin notfallmedizinisch versorgt und im Anschluss mit leichten Verletzungen ins Spital nach Samedan überführt. Während den Bergungs- und Aufräumarbeiten wurde der Verkehr wechselseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall geführt haben. (kapo)

## Berninastrasse in Poschiavo wird saniert

**Regierungsmittteilung** Die Regierung genehmigt das Auflageprojekt für die Instandsetzung der Berninastrasse in Poschiavo. Der Projektabschnitt befindet sich im Innerortsbereich von Poschiavo. Der Strassenbelag ist in einem schlechten Zustand und muss instandgesetzt werden. Zudem wird die minimale Breite für eine Hauptstrasse nicht durchgehend eingehalten.

Im Rahmen des Projektes soll daher die Fahrbahn auf sechs Meter verbreitert werden, die Befahrbarkeit und Kreuzungsmöglichkeiten von Lastwagen und Postautos verbessert und die Sicherheit für Fussgänger erhöht werden. Ausserdem ist die Erneuerung des Strassenoberbaus, der Strassenoberfläche und der Strassenentwässerung geplant. Die Gesamtkosten für das Instandsetzungsprojekt betragen rund 880 000 Franken. (staka)

## Zehn Jahre beim Psychiatrischen Dienst

**Dienstjubiläum** Im Februar feiern fünf Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein rundes Arbeitsjubiläum. Einer davon ist Dr. med. Justus Pankok aus S-chanf: Als Oberarzt/Stv. Chefarzt APD/ATK-Süd feiert er sein zehnjähriges Jubiläum beim PDGR. Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit. (Einges.)

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina.  
Meet you there.

02. Februar 2022  
**RAY FEIN & CHRIS CONZ QUARTET FEAT. DUKE SEIDMANN**  
Cresta Palace Hotel

**Stil:** Boogi-Woogi / Blues / Jazz / Swing  
**Apéro-Konzert:** ab 18.00 Uhr  
**Haupt-Konzert:** ab 20.30 Uhr  
**Tel.:** +41 81 836 56 56

Freier Eintritt

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.

### WETTERLAGE

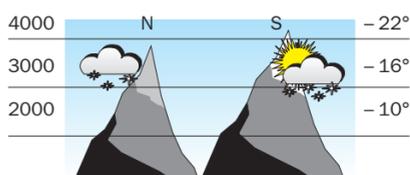
Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und Tiefdruckgebieten über Nordeuropa liegen die Alpen in einer stürmischen Nordwestströmung. Damit kündigen sich an der Alpennordseite weitere, ergiebige Niederschläge an, während südlich des Alpenhauptkamms stürmischer Nordföhn bläst.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Nordstau im Engadin – Nordföhn in den Südtälern!** Der feucht-kalte Nordstau der Nacht, welcher am Morgen noch bis zu den Südtälern reicht, wird im Tagesverlauf immer schwächer und zieht sich schon bald auf das Engadin zurück. In den Südtälern greift stürmisch-böiger Nordföhn durch. Dieser sorgt für trockene Bedingungen und lockert die Wolken stärker auf. Die Sonne kommt zudem zeitweise zum Zug. Mit dem Föhn stellen sich hier ausserdem Plusgrade ein. Aber auch im Engadin setzt eine vorübergehende Beruhigung mit einzelnen möglichen Auflockerungen ein.

### BERGWETER

Mit starkem Nordwestwind verbleiben die Berge nördlich des Inn in Wolken gehüllt und es schneit weiter, vorübergehend aber schwächer werdend. Mit stürmisch-böigem Nordföhn greifen nur noch wenige Schauer über den Inn nach Süden zu aus. Dafür kann es hier auch einmal etwas Sonne geben.



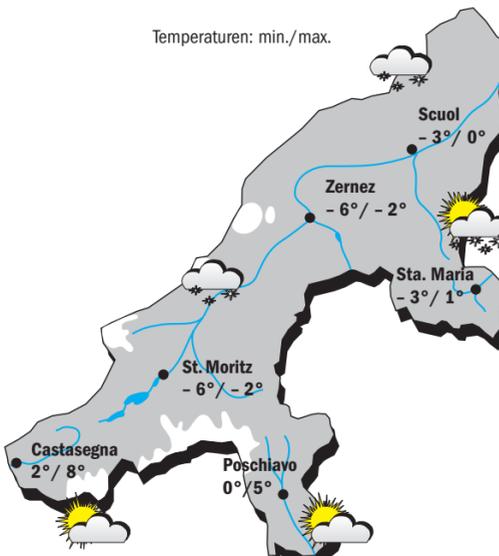
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-12°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-9°	Buffalora (1970 m)	-13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	-6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☁	☁	☀
°C -1 3	°C -1 5	°C -3 4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☁	☀	☀
°C -3 1	°C -3 3	°C -6 1

www.engadinerpost.ch